

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Art Eir quist on ha darcheu gnü lö il simposi da sculptuors a Sur En da Sent. 18 artists han elavurà dürant ün'eivna sculpturas pro'l tema «Regiun dal Parc Naziunal». **Pagina 6**

Silvaplana Ja zur Jahresrechnung, ja zu den Kreditbegehren: Die Gemeindeversammlung von Silvaplana ist den Anträgen des Vorstandes gefolgt. **Seite 13**

Finanzen Den Bündner Gemeinden geht es finanziell gut. Das zeigt die Auswertung der Jahresrechnungen 2009, die kürzlich veröffentlicht worden ist. **Seite 13**



Der Dorfverein St. Moritz engagiert sich für eine Attraktivitätssteigerung sowie Aufwertung der Lebensqualität in den Flaniermeilen des Dorfkerns. Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

Dorfverein St. Moritz will ein attraktiveres Zentrum

Eine Neugestaltung der Fussgängerzone und mehr Anlässe im Ortskern

Am vergangenen Donnerstag wurde der 1988 erstmals gegründete Dorfverein St. Moritz mittels Generalversammlung wieder offiziell reaktiviert. Die Initianten haben es sich zum Ziel gemacht, dem Dorfkern wieder mehr Leben einzuhauchen. St. Moritz und auch teilweise das Tal, hätten sich emotional vom Gast verabschiedet. Der Ort gelte je länger je mehr als unnahbar und die Präsenz von vielen Geldinstituten, Edelboutiquen sowie Kunstgalerien widerspiegeln sich in der sterilen Dorfzone, lauten die deutlichen

Worwürfe des Dorfvereins. Die Mitglieder wollen zunächst mit verschiedenen Events und später durch eine Neugestaltung der Fussgängerzone dieser Entwicklung entgegenzutreten. Bereits für diesen Sommer ist ein Dorfmarkt mit regionalen Spezialitäten geplant. Ebenfalls wird mit «La Tavolata» ein Anlass ins Leben gerufen, der den Zusammenhalt fördern will. «St. Moritz-Dorf muss wieder Wärme versprühen und für Gäste wie Einheimische ein Ort der Begegnung werden», sagt die neu gewählte Präsi-

dentin Natascha Lamm. An der Generalversammlung wurde des Weiteren eine Petition mit der Forderung nach mehr Polizeipräsenz im Ort lanciert. Dies sei nach Serien von Einbrüchen, Raubüberfällen, Ladendiebstählen und nächtlichen Vandalenakten ein dringend notwendiger Schritt, so die Initianten. Die EP/PL hat mit Präsidentin Natascha Lamm und Vizepräsident Thomas Kriemler über ihre Beweggründe sowie Projekte und Ideen des Dorfvereins gesprochen. (um)

Seite 9

Wie wird ein Training zusammengestellt?

EP-Team Wer einfach nur Spass am Laufen haben will, der geht nach Lust und Laune joggen. Wer aber mit dem Training eine Entwicklung erreichen will und ein klares Ziel wie z.B. die Leistung steigern, der trainiert nach einem Trainingsplan. Der Läufer variiert in den verschiedenen Trainingsphasen die Intensität, den Umfang und die Häufigkeit. Es braucht aber auch Ruhepausen. Nur wer dem Körper auch genügend Zeit zum Erholen gibt, kann danach erfolgreich trainieren und eine Steigerung erreichen. (mf) **Seite 11**

Andrea Mathis und David Peter gewählt

Oberengadin Andrea Mathis heisst der neue Präsident der Vormundschaftsbehörde Oberengadin/Bergell. Amtsstellenleiter bei der Amtsvormundschaft wird David Peter. Der Oberengadiner Kreisrat hat an seiner Sitzung vom Donnerstag die beiden Wahlen vorgenommen.

Während Peter ohne Gegenkandidat einstimmig gewählt wurde, musste sich Mathis, der vom Kreisvorstand und vom Koordinationsausschuss zur Wahl vorgeschlagen war, gegen Ladina Sturzenegger durchsetzen. Auf Mathis entfielen 19 Stimmen, auf Ladina Sturzenegger fünf. Vier Kreisräte legten leer ein. Andrea Mathis war zwischen 2003 und 2010 Leiter des Alters- und Pflegeheims Oberengadin in Samedan bevor er Anfang dieses Jahres als Bevormundung zur Amtsvormundschaft gewechselt hat.

David Peter ist heute Stellvertreter von Amtsinhaber Din Janett. Janett tritt nach über 40-jähriger Tätigkeit Ende September in den Ruhestand.

Ohne Diskussionen und Gegenstimmen hat der Kreisrat einer Pensenhöhung um 35 Prozent bei der Vormundschaftsbehörde Oberengadin/Bergell zugestimmt. Neu stehen der Behörde damit 180 Stellenprozente zu. Begründet wurde der Antrag mit dem gesellschaftlichen Wandel, der Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes auf den 1. Januar 2013 und der Komplexität der Fälle. Eine hohe Professionalität sei unabdingbar, Klienten beziehungsweise potenzielle Klienten würden heute schneller zum Anwalt gehen. Auch würden ältere Leute, die auf Hilfe angewiesen seien, viel weniger von ihren Kindern betreut, da diese häufig das Tal verliessen. (rs)

Discussiun sur da rumantsch grischun

Val Müstair La discussiun al podium a regard il rumantsch grischun in scoula in Val Müstair es statta animada e plain emozions. Ils üns han fat valair cha'ls uffants e genituors sun surdumandats cun rumantsch grischun in scoula, ils oters d'eiran da l'avis cha rumantsch grischun es üna buna roba. Soluziuns per l'avegnir nun haja però dat ingünas. Tenor Martin Jäger, cusglia guvernativa, exista in quist regard ün dilemma. Il Grond Cussagl ha nemp decid cha'ls mezs d'instrucziun vegnan edits be amo in rumantsch grischun. La cumpetenzza per decider la lingua da scoula sta però illa cumpetenzza dals cumüns. A quels cumüns chi instruischan i'ls idioms mancan ils mezs d'instrucziun moderns. Quels cumüns chi han introdüt il rumantsch grischun restan pel mumaint sulets ed oters cumüns

nu tiran davo. «La Rumantschia sto chattar ün'unità», ha declera il grondcusglia Georg Fallet. Ün fat es nemp eir cha unicamaing il Grond Cussagl po reponderar la decisiun tratta dal 2003. E da 120 grondcusglia sun unicamaing 40 da lingua rumantscha. «Be scha nus eschan units vaina üna schanza da chattar uida i'l Grond Cussagl», uschè Fallet. Adonta da quai nu vezza el sco realistic, da tuornar ad edir ils mezs d'instrucziun darcheu i'ls differents idioms Per Domenic Toutsch, president da la Pro Idioms, füss la munaida necessaria bainschi avantman, «quella sto simplamaing gnir scumpartida oter.» Sco cha Arno Lamprecht, president cumünal Val Müstair, ha declerà, nun es el dürant ils ultims quatter ons gnü confruntà cun reclamaziuns, «pür uossa cha la Pro Idioms es activa». (nba) **Pagina 5**

Flughafen-Zukunft wird konkretisiert

Der Kreisrat spricht einen Nachtragskredit

Die Frage, ob sich das Oberengadin dereinst am Flughafen beteiligen soll, werden die Stimmbürger beantworten müssen. Die dafür notwendigen Grundlagen werden erarbeitet und vom Kreis mitfinanziert.

RETO STIFEL

Anfangs dieses Jahres war bekannt geworden, dass die Zukunft des Regionalflughafens in Samedan mit einem neuen Organisationsmodell unter Einbezug der öffentlichen Hand gesichert werden soll. Die Infrastruktur soll organisatorisch und rechtlich vom Betrieb getrennt werden. Die operative Tätigkeit am Flughafen würde einer Betriebsgesellschaft – das soll wie bisher die Engadin Airport AG sein – mit einem Leistungsauftrag übergeben.

Die Erarbeitung dieser Lösung ist vor rund einem Jahr an die Hand genommen worden. Vertreter des Kantons, der Gemeinden, des Kreises, der Tourismusorganisation, der Engadin Airport AG, des Bundesamtes für Zivilluftfahrt und diverse Luftfahrtfachleute haben daran mitgearbeitet und vor rund zwei Monaten ein so genanntes «Memorandum of Understanding» unterzeichnet. In dieser neunseitigen Absichtserklärung werden die wichtigsten Grundsätze festgehalten.

Jetzt müssen die Grundlagen erarbeitet werden, damit die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dereinst darüber entscheiden können, ob sich die öffentliche Hand am Flughafen beteiligen soll oder nicht. Zu diesem Zweck wird eine Projektorganisation einge-

setzt. Das Projekt wird in vier Teilprojekte unterteilt.

Die bisherigen Vorbereitungsarbeiten sind vom Kanton und der Standortgemeinde getragen worden. Nun soll auch der Kreis in die Finanzierung miteinbezogen werden. Gerechnet wird mit Projektkosten von 250 000 Franken, diese sollen je hälftig auf den Kanton und den Kreis aufgeteilt werden. Der Kanton hat seinen Beitrag bereits zugesichert. Am Donnerstag hat nun der Kreis ohne Gegenstimmen einen Nachtragskredit von 125 000 Franken im Rahmen der Regionalplanung gutgeheissen.

Verschiedene Kreisräte fragten sich in der kurzen Diskussion, woher der Kreis überhaupt die Legitimation nimmt, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen, sei sie doch bis heute keine Kreis Aufgabe. Dem wurde entgegengehalten, dass die Tendenz klar die ist, dass der Flughafen zu einer Kreis Aufgabe wird und dafür entsprechende Vorarbeiten zu leisten und zu finanzieren seien. Kreisrat Hansjörg Hosch von der Fraktion Glista Libra sprach sich für den Kredit aus. «Dieser präjudiziert aber nichts», betonte er. «Die Fachleute erarbeiten lediglich die Grundlagen, entscheiden wird die Politik», bestätigte Kreispräsident Franco Tramèr das Votum von Hosch.

Das Seilziehen um den Flughafen dauert schon lange an. Mittels einer Petition haben vor zwei Jahren 2500 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verlangt, dass der Flughafen nicht an die Engadin Airport AG verkauft, sondern dieser nur im Baurecht abgegeben wird. Der Kreisrat hat sich am Donnerstag vor allem mit Jahresrechnungen beschäftigt. Die Artikel dazu auf **Seite 3**



60025



Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 30. April 2011
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal/Ort: Gemeindegasthaus
Altes Schulhaus
Plazza da Scoula

Traktanden:

1. Protokoll der 4. Sitzung des Gemeinderates vom 28. April 2011 und der 6. Sitzung des Gemeinderates vom 31. Mai 2011
2. Antrag betreffend Nutzungsübertragung zugunsten Parzelle 189 des Hotel Bären St. Moritz
3. Antrag betreffend Gewährung eines Näherbaurechtes zulasten der Parzelle Nr. 2131 (politische Gemeinde und Bürgergemeinde St. Moritz) und zugunsten der Parzelle 682 (Jöhri's Talvò AG)
4. Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes 2/2011
5. Varia
6. Sportzentrum/Hallenbad – Zwischenbericht über Bau und Betrieb
7. Sportzentrum/Hallenbad – Information über den Prozess der Namensfindung

St. Moritz, 16. Juni 2011

Gemeinde St. Moritz
176.778.220

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Überprüfung Quellschutzzonen Gemeinde Celerina/ Schlarigna

Die Grösse von Schutzzonen für Quellen der Gemeinden St. Moritz sowie Celerina werden im Gebiet Corviglia/Marguns überprüft.

Um die Schutzzonen aufgrund der unterirdischen Wasserwege im oben erwähnten Gebiet zu ermitteln, werden entsprechende Färbversuche durchgeführt. An den Quellen werden während dieser Zeit laufend Proben entnommen, um festzustellen, welche Färbstoffe in die Quellen gelangen. Die Einspülung der Färbstoffe wird ohne Schäden am Gelände durchgeführt.

Der Färbversuch wird in der Zeit vom 28. Juni bis ca. Mitte September 2011 durchgeführt.

Die verwendeten Färbstoffe sind absolut unbedenklich für Mensch und Tier. Es ist zwar unwahrscheinlich, aber dennoch nicht ganz auszuschliessen, dass die Färbstoffe im Quellwasser visuell festgestellt werden könnten. Das Wasser kann jederzeit bedenkenlos konsumiert werden. Für weitere Informationen und allfällige diesbezügliche Feststellungen wenden Sie sich bitte an das Bauamt der Gemeinde Celerina/Schlarigna (081 837 36 80).

Celerina/Schlarigna, 23. Juni 2011

Bauamt Gemeinde
Celerina/Schlarigna
176.778.340

Stromunterbruch nach Blitzschlag

Silvaplana Am Donnerstag, 23. Juni, kam es im Raum Silvaplana, Surlej, Furtshellas-Bahn zu einem Stromunterbruch. Wie das Energieunternehmen Repower mitteilte, fiel die Stromversorgung um 13.13 Uhr während acht Minuten aus. Die Störung im Bereich Unterwerk Silvaplana wurde laut Repower durch einen Blitzschlag während eines Gewitters verursacht. (pd)

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Zu vermieten

Wir vermieten im «alten Werkhof» eine

2-Zimmer-Wohnung (72 m²)

im 1. OG, Möglichkeit für Parkplatz in der alten Brauerei vorhanden.

Bezugstermin:

1. August 2011 oder nach Vereinbarung

Mietzins:

Nettomietzins Fr. 597.–
Nebenkosten akonto Fr. 100.–
Parkplatz Fr. 90.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

Auskünfte:

Gemeindeverwaltung Celerina
Telefon 081 837 36 80

Anmeldungen:

bis am 8. Juli 2011 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina
Via Maistra 97
7505 Celerina

7505 Celerina, 22. Juni 2011

Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten
176.778.334

Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Sur Punt eine

3-Zimmer-Wohnung (52 m²)

im EG, mit Kellerabteil.

Bezugstermin:

1. Oktober 2011 oder nach Vereinbarung

Mietzins:

Nettomietzins Fr. 473.–
Nebenkosten akonto Fr. 50.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

Auskünfte:

Gemeindeverwaltung Celerina
Telefon 081 837 36 80

Anmeldungen:

bis am 8. Juli 2011 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina
Via Maistra 97
7505 Celerina

7505 Celerina, 22. Juni 2011

Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten
176.778.335

Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Plaun Gianet eine

1½-Zimmer-Wohnung (53 m²)

im 4. OG, Estrich-, Kellerabteil und Garagenplatz.

Bezugstermin:

1. November 2011 oder nach Vereinbarung

Mietzins:

Nettomietzins Fr. 958.–
Nebenkosten akonto Fr. 125.–
Parkplatz Fr. 90.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

Auskünfte:

Gemeindeverwaltung Celerina
Telefon 081 837 36 80

Anmeldungen:

bis am 8. Juli 2011 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina
Via Maistra 97
7505 Celerina

7505 Celerina, 22. Juni 2011

Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten
176.778.336

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2011-0006

Parz. Nr. 656

Zone: GZ

Objekt: Werkhof Seiler AG
Via da Bernina 26
Pontresina

Bauvorhaben: Abbruch und Wiederaufbau Unterstand / Magazin

Bauherr: Seiler AG
Via da Bernina 26
7504 Pontresina

Projektverfasser: Furger Architekturbüro
Via da la Staziun 16
7504 Pontresina

Auflage: 24. Juni bis
14. Juli 2011

Die Baugesuchsunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 23. Juni 2011

Gemeinde Pontresina
176.776.347

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2011-8017

Parz. Nr. 2470

Zone: WZ 2 B

AZ: 0.30

Objekt: Chesa Sper il Puoz
Via Muragls Suot 21
Pontresina

Bauvorhaben: Sonnenkollektorenanlage auf dem Schrägdach

Bauherr: Kirchengorg-Malloth
Brigitte
Via Muragls Suot 21
7504 Pontresina

Projektverfasser: Malloth Holzbau AG
Via Sent 2
7500 St. Moritz 1

Auflage: 24. Juni bis
14. Juli 2011

Die Baugesuchsunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 23. Juni 2011

Gemeinde Pontresina
176.776.346

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Einladung

zur

Gemeindeversammlung

vom 5. Juli 2011, um 20.30 Uhr,
im Schulhaus Bever

Traktanden:

1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. April 2011
Antrag: auf Verlesen verzichten
3. Revitalisierung Innauen Bever / Genehmigung Landabtausch / Informationen
4. Vertrag mit der Repower AG für die Sondernutzung von öffentlichem Grund und Boden für Bau und Betrieb eines elektrischen Verteilnetzes
5. Kredit CHF 19 000.00 für die Beschaffung eines Kleinfahrzeuges Quad 4x4 / Ersatz Schneemobil (Skidoo)
6. Vorstellung Kommunikationskonzept
7. Varia

Bever, 23. Juni 2011

Gemeindevorstand Bever

Beilagen: Botschaft zur Gemeindeversammlung

Weitere Unterlagen zu den Traktanden 4 und 6 sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können auf der Homepage der Gemeinde Bever unter www.gemeinde-bever.ch / Gemeindehaus / Behörden / Gemeindeversammlung heruntergeladen werden.

176.778.338

Engadiner Post Ein Stück Engadin

POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31

Preis für Johannes und Maria Etter

Terrafina Anlässlich der Sitzung der Stiftungsorgane Terrafina wurden am 20. Juni in S-chanf Johannes und Maria Etter mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet, dies für ihre beispielhafte Umwidmung ihres Hauses Chesa Lucius Rumedius in Madulain als Wohnhaus für Einheimische. Das ge-

schützte, historische Gebäude aus dem 17. Jahrhundert hatte bis vor wenigen Jahren als Bauernhof gedient. Das Haus wurde kürzlich umfassend renoviert, die getäferten Zimmer und gewölbten Kammern wurden bewahrt. Zwei Wohnungen wurden grosszügig ausgebaut und an Einheimische ver-

mietet. Durch diesen Umbau haben die Besitzer auf einen grossen Gewinn verzichtet, den sie beim Verkauf dieser Altbau als Zweitwohnung erzielt hätten und bereichern mit zwei zusätzlichen Familien und ihren Kindern die einheimische Bevölkerung im Dorfkern von Madulain. (Einges.)

Tribüne Duri Bezzola

Die Perspektive der Maus und des Vogels



Vor ein paar Wochen habe ich mit einem guten Freund über verschiedene Betrachtungsweisen der Welt diskutiert. Wie so oft sind wir über mein Lie-

blingsthema, den Sport, dazu gekommen. An einem warmen Frühlingstag waren wir beide nämlich gleichzeitig über fünf Stunden alleine unterwegs. Er im Segelflieger in der Luft, ich auf dem Velo am Boden. Beide sind wir in der Schweiz gestartet. Er in Schänis, ich in Scuol. Eine wunderbare Velotour hat mich nach Zernez, über den Ofenpass, ins Vinschgau, über den Reschenpass ins Tirol und wieder nach Hause gebracht.

Mein Freund ist in Schänis gestartet. Dank der optimalen Thermik ist er über die Linthebene, den Tödi, den Bernina, den Ortler, das Ötztal, die Zugspitze, den Arlberg und den Säntis wieder nach Schänis gesegelt. Beide haben wir innert 5 Stunden mehrere Länder besucht. Vom Segelflugzeug aus muss das eine wunderbare Sicht sein. Die Bergketten mit ihren Gletschern, die Hochtäler, die Alpentransversalen, die zahlreichen

Seen. Wie nah und verwoben die Länder von da oben doch aussehen! Wo hört die Schweiz auf, wo beginnt das Ausland, und wo fliegt man schon wieder über der Schweiz? Wie mächtig und ruhig, erhaben und verletzlich muss die grosse Natur von da oben aus aussehen. Was interessiert sie Grenzen, welche die kleinlichen Menschen gezogen haben. Ja, dort oben bekommt man den Sinn fürs Ganze. Man erkennt – getragen von der Luft, lediglich den pfeifenden Wind um die Segel vernehmend – wie gut es doch tut, manchmal zu entrücken und die Probleme aus grosser Distanz von oben zu betrachten.

Ganz anders erging es mir unten am Boden, auf dem Velo. Jede Unebenheit im Asphalt bringt Unruhe. Jeder Stein auf der Strasse kann bei mangelnder Vorsicht einen Sturz bedeuten. Als hätte ich Antennen auf dem Kopf, nehme ich alles wahr, registriere und wäge ab, ob es gut ist oder ob ich besondere Vorsicht walten lassen muss. Kommt hinter der nächsten Hausecke ein Gefährt entgegen? Wenn ja, habe ich noch genug Platz, um auszuweichen? Kann ich den Berg hinunter einfach losrauschen, selbst, wenn ich diese Strecke nicht kenne? Haben die an mir vorbeibrausenden Autos den

Gegenverkehr beachtet? Ohne diese genaue Beobachtung der unmittelbaren Umgebung, kann eine Velotour auf dem Rennrad ein gefährliches Unterfangen sein.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Ich mag es, wenn genau und umsichtig geplant und entschieden wird. Ich fahre gerne am Boden und plane meine Routen exakt und gefahrenbewusst.

Aber manchmal wünsche ich mir, dass wir alle – vor allem auch Politiker und Wirtschaftsleute – das Velo und den Segelflieger benützen, um den Blick fürs Wesentliche zu erlangen. Und wenn ich das nächste Mal an den Sachzwängen des Alltags nage, dann stelle ich mir vor, dass ich im Segelflugzeug von weit oben hinunterschaue und Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden kann. ...da erscheint doch manches nichtig und klein..., heisst es in Reinhard Meys Lied «über den Wolken».

Duri Bezzola

Alt Nationalrat Duri Bezzola wohnt in Scuol. Er ist unter anderem Verwaltungsrat der SRG SSR idée suisse.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Spital-Ergebnis besser als budgetiert

Aber viele Fragen wegen der neuen Spitalfinanzierung

Auf die Spitäler und die Gemeinden kommen unsichere Zeiten zu. Noch können die finanziellen Auswirkungen der neuen Spitalfinanzierung nicht abgeschätzt werden. Ein Thema, das auch den Kreisrat beschäftigt hat.

RETO STIFEL

Vor einem Jahr mussten die Oberengadiner Gemeinden eine bittere Pille schlucken: Vor allem wegen der starken Abnahme der stationären Fälle fiel das Defizit des Spitals Oberengadin in Samedan um drei Millionen Franken höher aus als budgetiert.

Die Rechnung 2010, die anlässlich der Kreisratssitzung vom Donnerstag behandelt worden ist, zeigt wieder ein etwas anderes Bild. Die Gemeinden müssen 3,88 Millionen Franken als Betriebsbeitrag beisteuern. Das sind 1,3 Millionen Franken weniger als letztes Jahr und knapp 300 000 Franken weniger als budgetiert. Zurückzuführen ist das bessere Ergebnis primär auf Sparmassnahmen. 13,4 Stellen sind abgebaut worden, eingespart wurde auch beim Sachaufwand. Zudem sind nicht sämtliche geplanten Investitionen getätigt worden. Auf der Ertragsseite präsentiert sich die Situation analog des Vorjahres. Die stationären Fälle, die dem Spital mehr Ertrag bringen, sind erneut zurückgegangen, die ambulanten Behandlungen haben zugenommen. Das bescherte dem Spital einen Ertragsausfall von 1,7 Millionen Franken gegenüber dem Budget.

«Verwickelte Situation»

Die Rechnung selber gab kaum zu Diskussionen Anlass. Vielmehr aber die

ungewisse Finanzzukunft. Vergangene Woche hat der Bündner Grosse Rat das Krankenpflegegesetz mit der neuen Spitalfinanzierung verabschiedet. Dieses bringt den Wechsel von der Defizit- zur Leistungsfinanzierung (die EP/PL hat darüber berichtet). FDP-Grossrätin Claudia Troncana sprach von einer verzwickten Situation: «Wir mussten ein Gesetz machen, ohne dass uns die Zahlen bekannt waren», sagte sie vor dem Kreisrat. In der Tat werden die Höhe der Fallpauschalen und die Definition der gemeinwirtschaftlichen Leistungen entscheidend sein, wie sich die Rechnungen der Spitäler in Zukunft präsentieren werden.

Leistungen definieren

Die Fallpauschalen werden zwischen den Spitälern und den Krankenversicherern ausgehandelt, eine Einigung ist noch nicht absehbar. Und die so genannten gemeinwirtschaftlichen Leistungen werden in der Dezembersession im Budget festgelegt. Troncana befürchtet, dass die Trägerschaften, also die Gemeinden, letztendlich den Schwarzen Peter in den Händen halten und deutlich stärker zur Kasse gebeten werden dürften als heute schon. In Zukunft gelte es deshalb genau zu überlegen, welche Leistungen, die nicht in den gemeinwirtschaftlichen Kosten enthalten sind, überhaupt noch angeboten werden sollen. «Wir werden wohl nicht darum herumkommen, über eine Finanzierungsvereinbarung mit dem Spital zu diskutieren», sagte Troncana, die zugleich Silvaplanner Gemeindepräsidentin ist. In dieser Vereinbarung gelte es klar festzulegen, welche Leistungen künftig noch von der Region finanziert würden.

Sorge bereitet dem Oberengadin, dass ein Teil der Erträge mit Privat- und Halbprivatpatienten weiterhin



Ungewisse Finanz-Zukunft: Mit der neuen Spitalfinanzierung befürchten die Gemeinden höhere Kosten. Dieses Thema hat auch den Oberengadiner Kreisrat beschäftigt.

sämtlichen Bündner Spitälern zu Gute kommt. Samedan habe schweizweit den grössten Anteil an zusatzversicherten Patienten, deshalb sei dieser Abzug besonders schmerzhaft, sagte Philipp Wessner, neuer CEO des Spitals. Er hofft, dass bei der Festlegung der gemeinwirtschaftlichen Leistun-

gen die hohe saisonale Schwankung im Oberengadin mitberücksichtigt wird. Troncana sieht diesbezüglich allerdings wenig Chancen.

Wie Wessner vor dem Kreisrat weiter ausführte, ist eine noch bessere Vernetzung des Spitals und die Zusammenarbeit mit grösseren Anbietern

entscheidend für die Zukunft. «Wir wollen wachsen», sagte er ohne bereits Details nennen zu können. Neben der Spitalrechnung wurde auch die Rechnung des Alters- und Pflegeheims Promulins verabschiedet. Diese schliesst mit Mindereinnahmen gegenüber dem Budget von 100 000 Franken.

Kreispräsidium-Wahl im September

Oberengadin Die Nachfolgerin oder der Nachfolger des auf Ende Jahr zurücktretenden Kreispräsidenten Franco Tramèr wird am 25. September bestimmt. Das hat der Kreisrat an seiner Sitzung vom Donnerstag auf Antrag des Kreisvorstandes beschlossen. Ursprünglich war vorgesehen gewesen, die Wahl am Eidgenössischen Wahlwochenende vom 23. Oktober durchzuführen. Um Verwechslungen und Konfusionen zu vermeiden, sei es besser, die Ersatzwahl einen Monat früher durchzuführen, wurde die Verschiebung begründet.

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe war erst die Kandidatur von Kreisvizepräsident Gian-Duri Ratti (BDP) offiziell. Die FDP will sich in den nächsten Tagen mit einer allfälligen Kandidatur beschäftigen, die CVP tritt gemäss Kreisvorstandsmitglied Monzi Schmidt nicht an. Offen ist auch, was die Glista Libra macht.

Am 23. Oktober wird neben den National- und Ständeratswahlen auch noch über ein regionales Thema zu befinden sein. An diesem Datum soll nämlich die Vorlage zur Sanierung des Engadiner Museums in St. Moritz vorkommen. Zuerst muss der Kreisrat allerdings die entsprechende Botschaft verabschieden. (rs)

Die Jahresrechnungen des Tourismus, der Musikschule, der Chesa Koch und des ÖV sind vom Kreisrat genehmigt oder zur Kenntnis genommen worden. Diskussionen gab es kaum.

RETO STIFEL

Der Kreisrat Oberengadin hat sich an seiner Sitzung vom vergangenen Donnerstag mit vielen Zahlen beschäftigt. Neben den Jahresrechnungen des Spitals sowie des Alters- und Pflegeheims (siehe separater Artikel), hat er die Rechnung und den Jahresbericht der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz einstimmig verabschiedet. Das Budget von 15,7 Millionen Franken wurde nicht ganz ausgeschöpft. Die Destination Engadin St. Moritz hat im Berichtsjahr 1,72 Prozent an Hotelloiernächten verloren. Wachstum aus den Märkten Japan und USA wurden durch Rückgänge der Deutschen, Italiener und Briten kompensiert. Der Vergleich gegenüber den Best of the Alps-Orten in der Schweiz (Zermatt, Davos und Grindelwald) zeigt ein leicht besseres Resultat (plus 0,18 Prozent). Ariane Ehrat, CEO der Destination, sprach von einem Ergebnis «im Rahmen der Erwartungen».

60 Veranstaltungen unterstützt

Die Destination hat rund 60 Veranstaltungen im Tal mit einer Gesamt-

summe von gut einer Million Franken unterstützt. Für die Marktbearbeitung in 13 Märkten wurden knapp zwei Millionen Franken aufgewendet. Gut 60 Prozent des Geldes fliesst in das Marketing, 27 Prozent sind Personalkosten.

Die Ausführungen der Tourismusverantwortlichen sorgten im Kreisrat weder für viele Fragen noch für längere Diskussionen. Einzig das Thema der Unterstützungsbeiträge für Veranstaltungen wurde kurz angeschnitten. Zwei Kreisräte machten klar, dass es nicht Aufgabe der politischen Instanz sein kann, sich über die Höhe von Beiträgen an einzelne Veranstaltungen zu unterhalten. Diese Beiträge würden mittels der Event Socrecard berechnet und entsprechend den Veranstaltern zugewiesen. «Die Veranstaltungen sind Teil des Marketings», sagte Kreisrat Felix Dietrich, der zugleich auch dem Tourismusrat angehört. Die Höhe der Beiträge reicht von 500 Franken bis zu 30 000 Franken pro Veranstaltung.

Zur Kenntnis genommen hat der Kreisrat im Weiteren die Jahresrechnung der Musikschule, die seit 2009 Kreis-Aufgabe ist. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 170 000 Franken. Der Gewinn wird dem Eigenkapital zugewiesen. «Das ist das erste Mal, dass ich als Präsident der Musikschule nicht über Finanzsorgen sprechen muss», sagte Musikschulpräsident Jann Reh. Der Überschuss ist primär darauf zurückzu-

führen, dass der Kreis die Beiträge gemäss Leistungsvereinbarung bereits ab Februar 2009 entrichtet hat, die Lehrerlöhne aber erst ab August 2009 auf das Niveau des kantonalen Primarlehrerlohnes angepasst worden sind.

Chesa Koch beim Spital

Ebenfalls einstimmig genehmigt wurde die Jahresrechnung der Chesa Koch mit einem Minus von gut 100 000 Franken. Das Ergebnis reicht zwar zur Deckung der laufenden Kosten, Rückstellungen für Renovationen können aber keine gemacht werden. Die Auswirkungen der im letzten Jahr beschlossenen Sanierung (Umschul-

derung, Erhöhung der Mieten) wird sich erst in der Jahresrechnung 2011 niederschlagen. Ohne Diskussionen hat sich der Kreisrat schliesslich dafür ausgesprochen, die Verwaltung der Chesa Koch auch formell – in der bisherigen Praxis ist es bereits so gehandhabt worden – dem Spital Oberengadin in Samedan zu übertragen.

Der Deckungsbeitrag der Gemeinden an den öffentlichen Verkehr im Oberengadin beträgt für das Jahr 2010 3,65 Millionen Franken. Das sind rund 230 000 Franken mehr als budgetiert und gut 500 000 Franken mehr, als die Gemeinden für 2009 bezahlt haben. Die ÖV-Jahresrechnung ist einstimmig genehmigt worden.

Finanzlastige Kreisratssitzung

Diverse Rechnungen verabschiedet

Rechnungen des Kreises zurückgestellt

Die Rechnungen des Kreises Oberengadin, der Amtsvormundschaft und der Vormundschaftsbehörde figurierten ebenfalls auf der Traktandenliste des Kreisrates. Behandelt worden sind die Rechnungen aber nicht, nachdem der Kreisrat einen Antrag der BDP-Fraktion auf Nicht-Eintreten auf diese Geschäfte mit 19:12 Stimmen gutgeheissen hatte. Nachdem letztes Jahr festgestellt worden war, dass gemäss Kreisverfassung zusätzlich zur Geschäftsprüfungskommission (GPK) auch eine Revisionsstelle zu wählen ist, hat diese für das Geschäftsjahr 2010 erstmals einen Bericht abgeliefert. In diesem Bericht wird die Buch-

führung insgesamt zwar als gut bezeichnet, es wird aber auch auf Unzulänglichkeiten wie falsch zugeordnete Vermögenswerte oder dem falschen Jahr zugerechnete Kantonsbeiträge verwiesen. Der Bericht der Treuhandfirma stehe im Widerspruch zum GPK-Bericht, wurde von verschiedenen Kreisräten moniert. Deshalb soll die Zeit bis zur nächsten Kreisratssitzung im August genutzt werden, um den Kreisrat mit weiteren Informationen zu beliefern. Auch wurde angeregt, dass Vertreter der Treuhandfirma an der nächsten Sitzung anwesend sind, um Fragen beantworten zu können. (rs)

Atmen Sie durch –
die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

LA TETE EN FRICHE – DAS LABYRINTH DER WÖRTER

Eine wunderbar menschliche Komödie mit einem hinreissenden Gérard Depardieu

Dienstag, 20.30 Uhr «Welt Film Fest»

THE OTHER BANK DAS ANDERE UFER

Ein georgischer Junge auf der Suche nach seinem verschollenen Vater – einfühlsam und herzbewegend

www.cinema-pontresina.ch

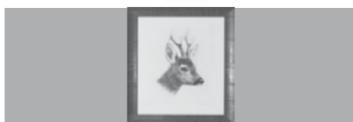
Selbstverteidigung mit japanischen Kampfsportarten

Kostenloser Schnupperkurs für Damen und Herren und Jugendliche ab 14 Jahren

Dienstag, 28. Juni
Donnerstag, 30. Juni
von 20.00 bis 21.30 Uhr

Trainingslokal:
Eisarena Ludains, St. Moritz-Bad
Infos unter
www.budoclub-stmoritz.ch
Auskünfte und Anmeldung unter
Tel. 079 514 15 13 oder
budo-club@gmx.ch

176.778.302



CK Interior & Immobilien

Via Maistra 220 – 7504 Pontresina
www.cki.ch - info@cki.ch
Mobil 079 - 561 48 43
Tel.: 081 - 852 05 47

WWW.ALPENSTIL.CH

Unsere Gärtnerei Somplaz

Pfäffli

Gärtnerei | Landschaftspflege
Hauswartungen | Schneeräumungen

7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39
Fax 081 833 58 46
www.michael-pfaeffli.ch

Wir sind von Montag bis Freitag für Sie da!

Von 8.00 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 18.00 Uhr

Gesucht ab sofort o.n.Vereinb.

WG-Mitbewohnerin

für möbl. Zimmer in rustikaler 4-Zi-WHG in **Champfèr**.
Fr. 800.- inkl. NK und WLAN.
Tel. 079 333 81 69

176.778.394

CH-Student iur. (19) sucht Ferienjob!

während den Sommersemesterferien

Im Raum Zürich oder Oberengadin
ca 4. Juli - 13. August

z.B. Anwaltskanzlei, Nachhilfeunterricht, Tourismus & Hotelbranche, Sport- und Sommerkurse,

Sprachen DE, EN, IT, FR, Latein
Führerschein Kategorie B
Sport Segelbrevet D, Bergwandern, Aikido, Biken
Musik Gitarrist und Sänger mit eigener Band

Anfragen mit Angeboten bitte unter
079 860 56 90

SCHMITTEN nahe DAVOS

zu verkaufen

2-Zimmer-Parterrewohnung
mit neuzeitlichem Ausbaustandard (9-Familienhaus Baujahr 1993), ca. 40 m² Wohnfläche, Keller, inkl. Parkplatz in der Tiefgarage, sonnige Lage.

CHF 195'000.--



Rufen Sie uns einfach an.
081 284 00 24

GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR

Verein Clean Energy St. Moritz

EINLADUNG

ZUR

10. GENERALVERSAMMLUNG

Samstag, 9. Juli 2011, 10.30 Uhr,
Hotel Muottas Muragl, Samedan

Im Anschluss an die Generalversammlung findet eine Besichtigung der energietechnischen Anlagen des Hotels statt. Muottas Muragl ist das erste Plusenergie-Hotel der Alpen.

Der Vereinsvorstand lädt Behörden, Wirtschaftsvertreter, Einwohner und Feriengäste freundlich zu diesem Anlass ein.

11.45 Uhr Besichtigung der energietechnischen Anlagen
12.30 Uhr Lunch

Zum Pauschalpreis von CHF 42.- offeriert das Berghotel Muottas Muragl die Berg- und Talfahrt sowie den Lunch (Pastateller, Salat).

Wir danken für Ihre Voranmeldung bis zum 1. Juli 2011 an
zilfener@spin.ch, Telefon 081 356 36 08.

176.778.240

Unser Baby!

Kennen Sie die pro juventute Elternbriefe?
Alle Infos zu Gesundheit, Entwicklung und Erziehung ihres Kindes für junge Eltern!
Informationen unter

projuventute.ch



St. Moritz
Zu vermieten, möbl.

3-Zi-Ferienwohnung

Tel. 079 307 44 33

176.778.348

ST. MORITZ
VIA MAISTRA 9

ZU VERMIETEN 4½ - Zimmerwohnung an ORTSANSÄSSIGE

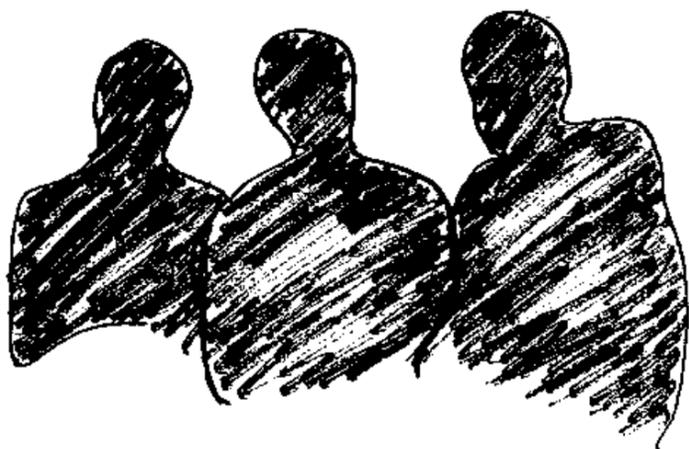
Schöne, repräsentative neue Wohnung, zentrale Lage, 148 m². Verfügbar ab sofort. Fr. 6'050.- alles inkl. Autostellplatz möglich.



Tel 081 854 00 20 - info@piedradelsol.ch

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 249.- (exkl. MwSt.) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grosseauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Dipl. Sprachstudentin erteilt **private Nachhilfestunden in Italienisch**

Infos unter Tel. 076 798 39 47

176.778.288

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger Lage spezielle und schön ausgebaute

4½-Zimmer-Wohnung

CHF 880 000.-

im 1. OG, Balkon, Lärchen-Parkett, Bad/WC und Dusche/WC, Lift. Ausbauwünsche von Küche/Nasszellen können noch berücksichtigt werden.

Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns unverbindlich an:

Angelini AG, 7525 S-chanf
Telefon 081 854 11 20

176.778.147

MORELL & GIOVANOLI
trehand und immobilien fiduciaria e immobiliare

Samedan

Zu vermieten:

Studio

zentrale Lage, teilmöbliert, ca. 26 m², CHF 1300.- inkl. NK

Auskünfte und Besichtigung:
info@morell-giovanoli.ch
081 852 35 65

Weitere Angebote:
www.morell-giovanoli.ch

176.778.262

Fashion Concept Veila
Coop Gebäude, Samedan

Big Sales 3 für 2

Kaufe 2, erhalte 3
Nebst den -30% Rabatt

Heute ist Dein Tag! Mach ihn Dir bunt!

176.775.767

ARRIVA L'ESTATE ... !

Ristorante Pugliese Mùsella

Ab HEUTE wieder offen!

Heute Abend haben wir wieder eine grosse Auswahl unserer «Mamma's Antipasti» vorbereitet. Lassen Sie sich verwöhnen mit verschiedenen Köstlichkeiten aus der Antipasti-Welt ... (Fr. 35.- pro Person).



AUFGEPASST: An alle Kinder ...
Wir haben auf dem Spielplatz eine neue Attraktion ...

Wir freuen uns auf Sie!
Sabrina und Franco Palmisano und das ganze Mùsella-Team.



Reservation erwünscht: Telefon 081 854 10 24
Ristorante Pugliese Mùsella, La Punt

176.778.332



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Marionnaud

Verschönern Sie mit uns Ihre Zukunft

Wir sind das führende Handelsunternehmen der Luxus-Parfümerie- und -Kosmetikbranche in Fällanden mit eigenem Versandhandel und über 100 Parfümerie-Filialen in der ganzen Schweiz. Die Marionnaud-Gruppe gehört zur A. S. Watson Group, dem weltweit grössten Detailhandelsbetrieb im «Health and Beauty»-Bereich.

Unsere Kundschaft würde sich sehr freuen, sich von Ihnen freundlich bedienen und kompetent beraten zu lassen. Wir legen grossen Wert auf eine herzliche Atmosphäre im Team und eine persönliche, individuelle Beratung unserer Kundschaft.

Für unser kleines Power-Team in St. Moritz suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Parfümerieverkäufer/in 80-100% und eine Aushilfe

Als unser/e neue/n Mitarbeiter/in sind Sie gelernte/r Parfümerieverkäufer/in oder Drogist/in und bringen Berufserfahrung mit. Sie gehen gerne auf Leute zu und bedienen unsere Kundinnen mit Charme, Herz und Freude! Sie sind flexibel und arbeiten ebenso selbstständig wie teamorientiert.

Wenn Sie die Anforderungen erfüllen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Eintritt: per sofort oder nach Vereinbarung.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau Gabriela Koch, Area Manager, Telefon 078 613 07 41, E-Mail: gabriela.koch@marionnaud.ch zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bitte an unsere Personalabteilung:
Marionnaud Switzerland AG, Lydia Simon, Personalabteilung, Industriestrasse 38, CH-8117 Fällanden, Telefon 044 826 71 11, Fax 044 826 71 19

176.778.325

Situaziun difficila plain cuntradiziuns

Discussiun al podium sur da rumantsch grischun in Val Müstair

Il cusglier guvernativ Martin Jäger as giavüscha üna Rumantschia unida. Quai ha el declerà in occasiun da la discussiun al podium in Val Müstair. La discussiun es gnüda manada cun grondas emeziuns, però sainza soluziuns.

NICOLO BASS

«Pro'l bainstar social e cultural tocca eir la lingua. Ma la lingua rumantscha periclitada fa pel mumaint pissers.» Quai ha constatà Peder Andri da Müstair chi'd es president da la Società ad ütil public Val Müstair. Perquai ha organisà la società in gövgia saira üna discussiun al podium cul tema rumantsch grischun. Il giavüscha dals organisatuors: gnir orientats sur dal stadi actual dal rumantsch grischun, sur da l'iniziativa in Val Müstair e sur da las perspectivass per l'avegnir. A la discussiun al podium han tut part Martin Jäger, cusglier guvernativ, Arno Lamprecht, president cumünal Val Müstair e Georg Fallet, grondcusglier, Giancarlo Conrad, magister a Müstair e Mario Rauch, manader da scoula a Scuol. Ils iniziants da l'iniziativa per reintrodüer il vallader in scoula d'eiran rapreschantats cun Renata Bott, Nicola Gaudenz e Reto Roussette. Sco cha Georg Fallet ha declerà, ha la Lia Rumantscha tscherchè dal 2003 cumüns da pilot per introdüer il rumantsch grischun in scoula. «Cun quai cha la magistraglia in Val Müstair d'eira persvasa dal proget vaina inchainà quista via», ha quintà il grondcusglier. Per el d'eira important da nun esser üna regiun da pilot, dimpersè ün cumün da pionier. La differenza es tenor el ch'ün pionier va ouravant e tschels seguan. Però il seguir ha per gronda part laschà spettar fin hoz. Dal 2003 ha lura eir gnü lö la debatta i'l Grond Cussagl, «cun quella ominusa decisiun plain consequenzas. In Val Müstair es lura l'introducziun dal rumantsch grischun in scoula gnüda acceptada democraticamang e cun gronda majorità», uschè Fallet.

Accepto avanz d'entredgias da 2,8 milliuns

S-chanf La vschinauncha da S-chanf ho preschanto ün rendaint allegravel in radunanza cumünela. Il quint curraint serra tar expensas totelas da 7,1 milliuns ed entredgias da 9,9 milliuns francs cun ün avanz da 2,8 milliuns francs.

Scu cha'l president cumünel Duri Campell ho declerà als preschaints in radunanza ho pudieu gnir surpasso il resultat da l'an 2009 per bundand 700 000 francs. Tenor preventiv es sto previs ün deficit d'arduond 100 000 francs. Tenor Campell haun contribuieu pel bun resultat impustüt rachevs pü ots d'impostas specielas, danoumaing otas entredgias da taxas e concessiuns da la deponia Bos-chetta Plauna scu eir pü otas taxas d'energia da partecipaziun da la RE-Power. Impü ho la vschinauncha da S-chanf pudieu stabiliser ils cuosts da persunel e'ls salaris da las autoritads cumünelas sün totel 2,2 milliuns francs, que chi correspuonda al nivel da l'an anz. Il quint curraint cuntogna amortisaziuns d'arduond 529 000 francs; las amortisaziuns supplementaras importan 464 000 francs. Las entredgias d'impostas da persunas natürelas haun surpasso cun 1,8 milliuns francs las entredgias büdschedadas dad 1,5 milliuns francs. Causa l'activitad da fabrica persistenta illa regiun sun eir



La discussiun al podium a regard rumantsch grischun in scoula es statta plain emeziuns (da schnestra): Arno Lamprecht, Georg Fallet, Giancarlo Conrad, Martin Jäger, Renata Bott, Peder Andri e Reto Roussette. foto: Nicolo Bass

Qualità da scolaziun patischa

Pel cusglier guvernativ Martin Jäger exista pel mumaint üna situaziun difficila plain cuntradiziuns. «D'üna vart es quia la decisiun dal Grond Cussagl d'edir ils mezs d'instrucziun unicamaing in rumantsch grischun. Da tschella vart decidan ils cumüns in plaina cumpetenzza che lingua chi sto gnir instruida in scoula», ha el constatà. Tenor el es la politica grischuna rivada in quista situaziun, sainza avair mai discutà ils detagls. Jäger nu vuol però ne tour posiziun pel rumantsch grischun ne pels idioms. El es per la trilinguità e per üna buna qualità da scolaziun. «Quista qualità da la scolaziun es pel mumaint missa in dumonda», ha declerà il cusglier guvernativ.

Renata Bott, sco rapreschantanta da l'iniziativa in Val Müstair es adüna statta skeptica invers il rumantsch grischun in scoula. Tenor ella es il rumantsch grischun in scoula ün schaschin per uffants e genituors ed ella es persvasa ch'eir la lingua discurrüda, il jauer, patischa suot quista situaziun. «Perquai vaina decis da lantschar l'iniziativa», quint'la, muossand via eir sülla fundaziun da la Pro Idioms in Engiadina chi'd es statta üna motiva-

ziun per reagir. Eir Reto Roussette e Nicola Gaudenz fan valair difficultats dals uffants e genituors cun rumantsch grischun. «La cumpetenzza da la prüma lingua es la basa per imprendere otras linguas», ha dit Gaudenz, «e pel mumaint manca la motivaziun e'l plaschier d'imprender la lingua rumantscha.» Reto Roussette ha confermà quistas difficultats e muossà dischilusiun invers la suprastanza cumünala chi nu tratta cul tempo giavüscha l'iniziativa correspondent.

Tour temp per sclerimaints

Pel president cumünal Arno Lamprecht esa necessari da far ponderaziuns e sclerimaints avant co manar l'iniziativa davant il pövel. «Nus stuvain sclerir las consequenzas da las decisiuns e savair che cha quai vuol dir pels uffants», ha el declerà i'l rom da la discussiun. El es però eir surprais dal fat, cha fin pro la fundaziun da la Pro Idioms nun es el mai gnü confruntà cun problems cul rumantsch grischun. Dal rest ha la suprastanza tenor la constituiziun ün on temp per trattar l'iniziativa e la suprastanza as pigliarà tenor Lamprecht il temp chi'd es necessari per trattar la problematica.

Ün pionier chi ha accompagnà l'introducziun dal rumantsch grischun in scoula es il magister Giancarlo Conrad da Müstair. El es persvas cha l'introducziun es statta necessaria, impustüt eir per garantir üna buna qualità da scoula cun mezs d'instrucziun moderns ed adattats. «Fin uossa nu n'haja gnü ingüns problems cun scolaras causa il rumantsch grischun», ha declerà il magister ed el ha constatà cha rumantsch grischun es ün fat e cha la scoula jaura es pronta per l'avegnir. Il manader da scoula da Scuol, Mario Rauch, ha deplorà cha la magistraglia jaura nun ha collavurà plü stretta maing culla Conferenza ladina ed el cumbatta in Engiadina l'introducziun dal rumantsch grischun in scoula primara e sustegna il concept Haltiner per rumantsch grischun in fuorma passiva.

Discussiun plain emeziuns

Dürant la discussiun sun gnüts fats differents votums per e cunter il rumantsch grischun. Qualche genituors han fat valair cha'ls genituors hajan problems cun rumantsch grischun. Oters sun persvas cha quai sia üna buna roba. Chi ha fat imbüttamaints invers la suprastanza e la Regenza e chi ha sustgnü e lodà ils mezs d'instrucziun in rumantsch grischun. Pel cusglier guvernativ Martin Jäger es pel mumaint avantman ün tschert dilemma ed i's starà chattar soluziuns pel avegnir. El es però persvas cha'l rumantsch grischun es ün fat in Grischun e cha la Rumantschia sto chattar üna via unida. «Provai da trar vi da la medemma sua», ha el intimà ils

Val Müstair ha acceptà il rendaint 2010

Val Müstair «Eu sun cuntaint cul rendaint 2010. Quel muossa cha nus eschan davu la fusiun ad ün cumün Val Müstair sün buna via», ha declerà il president cumünal Val Müstair, Arno Lamprecht, in occasiun da la radunanza cumünala da marcurdi saira a Tschier. Il rendaint 2010 dal cumün Val Müstair serra pro expensas da 12,0 milliuns ed entradas da 12,6 milliuns francs cun ün suravanz d'entras da 605 660 francs. Sco cha Lamprecht ha infuormà, ha il cumün pudü trar a nüz differents sinergias chi han eir influenzà il rendaint. «Eir ils responsabels dal Chantun sun cuntaints culla situaziun da finanzas sanas in Val Müstair», ha dit il president cumünal. I'l rendaint sun resguardadas amortisaziuns da 482 600 francs. Il cashflow importa 1,2 milliuns francs. Dürant il 2010 ha il cumün Val Müstair fat investiziuns net-

Commentar

Ingio es l'objectività?

NICOLO BASS

Cun emeziuns as riva da motivar blera glied. Quai capita actualmaing a regard la tematica «rumantsch grischun in scoula». Las opiniuns van fermamaing ourd'glioter e las emeziuns buoglian. Pel mumaint manca però la debatta objectiva chi's basa sün fats ed examinaziuns. Il tempo nu po esser svelto avuonda. Ils iniziants per reintrodüer in Val Müstair il vallader in scoula vessan il plü gugent cha quist müdamaint gniss realisà fingià sül prossem on da scoula. Els critiche-schan cha la suprastanza cumünala vuol amo far tscherts sclerimaints ed impustüt eir trar in consideraziun ils resultats dal stüdi scientific chi cumpara quist utuon.

Il tempo giavüscha es in quista fasa deplazzà. Ed in mincha cas füssa sbaglià da trar decisiuns in quista situaziun fich emeziunala. Minchatant füssa bun da tour ün pa distanza e forsa contemplar la situaziun our d'ün oter punct da vista – our da la perspectiva dals utschels. Lura as constates, cha a regard la lingua rumantscha in scoula daja differents plazzals da fabrica plü grondas: mancanza da magisters per l'instrucziun rumantscha i'ls differents idioms – ils novs magisters vegnan marchantats sco panins frais-chs; mezs d'instrucziun idiomatichs antiquats ed üna Rumantschia spartida ed in dischunien. Simplamaing tuornar inavo in ün'instrucziun idiomatich nu basta. Da crajer cha'l Grond Cussagl reponderscha la decisiun tratta dal 2003 es pel mumaint plüost illusoric. Impustüt scha la Rumantschia nun es unida. Perquai esa bod o tard da chattar ün consens, üna via cumünala chi vain accompagnada d'argumaints motivats e güstifichats. A la fin vaja eir pel avegnir dals uffants e cun quai da tuot la Rumantschia. Perquai vaglia la paina da tour temp per las decisiuns objectivas cun damain emeziuns.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

preschaints sainza vulair muossar preferenzas in üna o tschella direcziun. Perchè la Regenza nun ha in dumondas da la lingua d'instrucziun ingün'influenza. «Quella decisiun sta plainamaing in cumpetenzza dals cumüns.» Sco cha differents preschaints han constatà a la fin da l'arrandschamaint es tuot la discussiun gnüda manada cun grondas emeziuns, «e vairamaing eschna uschè inavant sco avant la discussiun.»

tas da raduond ün milliun francs. Ils plü grondas imports sun gnüts investits tenor Lamprecht illa chanalizaziun da Lüsai-Lü ed in progets forestals. Da manzunar pro las investiziuns sun per el eir il Center da passlung a Furom e'l runal da Fuldera (LiFu).

La radunanza cumünala ha implü acceptà ün credit dad 1,2 milliuns francs pel proget per ün repar da protecziun in Taunter Ruinas a Müstair. Sco cha Arno Lamprecht ha declerà, es quist repar necessari per proteger la fracziun da Somvi a Müstair. Implü han ils preschaints in radunanza approvà l'uorden da god e'l reglamaint per transir cun veiculs a motor sün vias our'd cumün, respectivamaing sün vias champestras e da god. Las disposiziuns executivas da quist reglamaint e la fixaziun da las taxas per transir suottastan a la suprastanza cumünala. (nba)

Open-air kino i'l üert da la Buttega

Scuol In marcurdi, ils 29 gën, a las 21.30, vain muossà i'l üert da la Buttega, Chasa Montreal a Scuol, il klassiker dal film svizzer «Matto regièr» da l'on 1947. Illa rolla principala as po verer a Heinrich Gretler sco pulizist Studer. Il crimi in alb-nair giouva in üna clinica

psichiatrica. Il mord al directer da la clinica, ün hom tirannic, bütta sü bod daplü dumondas co la dumonda davu il morder. Ils inscuters culs inquilins da la clinica toccan il pulizist Studer, ün hom plüost reservà ma ourdvar uman. (protr.)

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La vschinauncha da Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Schlarigna, ho l'intenziun da rimplazzer l'edifizi da passlung existent, sün parc. nr. 228, zona d'ingrandimaint dal vih, cun üna nouva construcziun movibla.

Ils profils sun miss sü.

La documainta vain exposita düraunt 20 dis i'l uffizi da fabrica da Schlarigna. Recuors cunter quist proget stögljan gnir inoltros infra quist termin in scrit e motivos a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, 22 gën 2011

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica da Schlarigna
176.778.299

Da der a fit

Nus fittains illa «veglia officina» üna:

abitaziun da 2 stanzas (72 m²)

sül 1. plaun sur, ad exista la pussibilitet per üna piazza da parker illa veglia bieraria

Fit:
fit net fr. 597.00
cuosts supplementers a quint fr. 100.00
piazza da parker fr. 90.00

L'abitaziun da la vschinauncha vain deda a fit be a fittadins stabels, üngüna abitaziun da vacanzas.

Infurmaziuns:
Administraziun cumünela da Schlarigna, tel. 081 837 36 80

Annunzchas:
fin als 8 lügl 2011 in scrit a
Administraziun cumünela
da Schlarigna
Via Maistra 97
7505 Schlarigna

7505 Schlarigna, 22 gën 2011

Cumischiun da gestiun da las
chesas d'abiter da la vschinauncha
176.778.334

Da der a fit

Nus fittains illa chesa Sur Punt üna:

abitaziun da 3 stanzas (52 m²)

sül plaun terrain, cun part da murütsch/

Pront per abiter:
1. october 2011 u tenor cunvegna

Fit:
fit net fr. 473.00
cuosts supplementers a quint fr. 50.00

L'abitaziun da la vschinauncha vain deda a fit be a fittadins stabels, üngüna abitaziun da vacanzas.

Infurmaziuns:
Administraziun cumünela da Schlarigna, tel. 081 837 36 80

Annunzchas:
fin als 8 lügl 2011 in scrit a
Administraziun cumünela
da Schlarigna
Via Maistra 97
7505 Schlarigna

7505 Schlarigna, 22 gën 2011

Cumischiun da gestiun da las
chesas d'abiter da la vschinauncha
176.778.335

FESTA DA GOD WALDFEST

S-chanf

Hoz ho lö la festa da god a S-chanf

**A partir da las 11.00
as po manger e baiver**

Nouv ho que eir ün tir da chatscha
electronic

Entredgia libra

Amiaivelmaing invidan
ils muos-chins

176.778.319

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Controla da las zonas da protecziun per funtaunas da la vschi- nauncha da Schlarigna

La grandezza da zonas da protecziun per funtaunas das las vschinaunchas da San Murezzan e Schlarigna vain controlada i'l territori Corviglia/Marguns.

Per eruir las zonas da protecziun in basa a las vias d'ova suotterraunas i'l territori surmanzuno vegnan realisedas prouvas correspondentas cun culur. Our da las funtaunas vegnan pigliadas cuntinuedamaing prouvas düraunt quist temp, que per eruir che culurants chi rivan illas funtaunas. Ils culurants vegnan miss ill'ova sainza cha que detta dans pel terrain.

La prouva cun culur vain realiseda dals 28 gën 2011 fin circa la mited da settember 2011.

Ils culurants chi vegnan druvs nu sun absolutamaing na problematic per umaun e bes-cha. Ad es bain schi poch prubabel, però a nu po gnir exclus dal tuot, cha'ls culurants pudessan gnir identifichos visuelmaing aint ill'ova da funtauna. L'ova po adüna gnir constümeda sainza dubis. Per ulteriuras infurmaziuns ed eventuelas constataziuns respectivas as volver per plaschair a l'Uffizi da fabrica da la vschinauncha da Schlarigna (081 837 36 80).

Schlarigna, 23 gën 2011

Uffizi da fabrica da Schlarigna
176.778.340

Da der a fit

Nus fittains illa chesa Plaun Gianet üna:

abitaziun da 1½ stanzas (53 m²)

sül 4. plaun sur, cun part da murütsch/

Pront per abiter:
1. november 2011 u tenor cunvegna

Fit:
fit net fr. 958.00
cuosts supplementers a quint fr. 125.00
piazza da garascha fr. 90.00

L'abitaziun da la vschinauncha vain deda a fit be a fittadins stabels, üngüna abitaziun da vacanzas.

Infurmaziuns:
Administraziun cumünela da Schlarigna, tel. 081 837 36 80

Annunzchas:
fin als 8 lügl 2011 in scrit a
Administraziun cumünela
da Schlarigna
Via Maistra 97
7505 Schlarigna

7505 Schlarigna, 22 gën 2011

Cumischiun da gestiun da las
chesas d'abiter da la vschinauncha
176.778.336



17avel Simposi da sculpturas a Sur En

Fingjà per la 17ava jada ha gnü lö düraunt tuott'eivna il simposi da sculpturas a Sur En da Sent. Quist on es stat il simposi suot il motto «Regiun dal Parc Naziunal». Sco cha Daniel Cotti da Ramosch, artist e coorganisatur dal simposi, ha declarà, sun las lavuors da 18 artists da differents pajais gnüdas tschernüdas pella partecipaziun al simposi. «Mincha artist ha stuvü trametter si'idea respectivamaing seis impissamaints sur da la Regiun dal Parc Naziunal cun ün disegn co cha sia sculptura dess gnir a verer oura. La giuria ha in seguit tschernü 18 artists chi han pudü as participar», ha quintà Cotti chi fa eir part da la giuria. El es cuntaint culla tscherna dals artists. Tuots han elavurà lur impissamaints in aignas ouvas. Las sculpturas finidas restan düraunt duos ons a Sur En e vegnan integradas illa via da sculpturas intuorn Sur En. Daniel Cotti s'ha partecipà eir s'vess al simposi. El ha elavurà

insembel cun ün artist da la Bassa duos mans sco simbol per la solidaritè e la vita in consonanza tanter ils umans e la natüra. «Nus vain lavurà culs materials marmel e lain per natüra ed umans – quists duos materials as dan il man», ha declarà Cotti. Minch'artist ha fat sias ponderaziuns e creà sculpturas cun fermas simbolicas.

In occasiun dal simposi da sculpturas ha Wolfgang Bosshardt da Sur En eir preschantà la società Art Engiadina Sur En/Sent. «Il böt da la società es da mantgnair la via da sculpturas a Sur En, ma eir da promover art e cultura in Engiadina ed organsiar simposis d'art», ha infuormà Bosshardt chi'd es l'organisatur dal simposi e president da la nouva società. Il prüm arrandschamaint da l'Art Engiadina Sur En/Sent ha lö insembel culla finissascha dal simposi da sculpturas, hoz a partir da las 17.00 pro'l campeggi a Sur En. (nba) fotografia: Nicolo Bass

Da las trattativas dal cussagl cumünel (1)

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'ls mais avrigl e meg ho il cussagl cumünel da Zuoz decis il seguaint:

Fabricas: La societad da fabrica Mereg vain multeda in connex cun la violaziun da la ledscha da fabrica a regard locals disponibels.

Ad Edwin Meyer-Viol vain do il permis da renover sia Chesa Piz Murtiröl in Somvih.

A Marc Aerni vain prolongieu il permis da fabrica per executar diversas renovaziuns illa Chesa Belvoir.

A la Dmura AG Zuoz vain do il permis cun diversas resalvas per ün access provisoric per pudair cumazer a fabricer las chesas previssas sülla parcella 2472. Impü vain do il permis da fer sondaschas auz cun cumazer cun la construcziun da las trais chesas. Per construir l'access da la garascha per las chesas in Chöntschet survegnan els ün dret da passagi suotterraun suot la cundiziun cha'l mumaint da con-

strucziun da quista part saja però da garantir l'access per ils scolarians da la scouline Bellaria in möd sgüro.

La Dmura AG e la Crusch Alva AG Zuoz infurmeschan in scrit sur dals müdamamaints interns previss aint ils duos hotels. A vegnan impustüt müdos oura bagns e renovadas diversas stanzas.

A Gian Rico Blumenthal po gnir do il permis per pudair monter definitivamaing ils pöstins sül parkegi dal restaurant Dorta zieva cha'l cussagl vaiva do ün permis provisoric. Siand cha la situaziun as ho megldreda considerabelmaing po il permis definitiv gnir do suot la resalva cha'ls pöstins stögljan gnir alluntanos düraunt il temp cha'l restaurant Dorta es serro. Impü nu surpiglia la vschinauncha üngüna respunsabilitè in cas dad accidaints ed eventuels dans tres la rumida da naiv.

A la firma Vitali Haustechnik AG da Zuoz po gnir do il permis per la construcziun d'ün edifizi da misteraunza ed abitaziuns sülla parcella 3025 in Resgia. Il glistess vela per sar Christian Ferrari da Zuoz, chi preveza da construir ün edifizi da misteraunza ed abitaziuns sülla parcella 2928 in Resgia.

A la Lyceum Alpinum AG Zuoz po gnir do il permis per la construcziun da la chesa da parkegi (Parkegi Ost). La Swisscom Immobilien AG Berna survain il permis per fer müdamaints interns i'l edifizi sün parcella 2607 in Vuorcha.

A la societad da fabrica Curtin Pla vaunt Zuoz po gnir do il permis per cumazer cul fabricat da la chesa nr. 1 e da la garascha chi faun part da la surfabricaziun da la parcella 3034.

Ad Anita Robbi da Zuoz po gnir do il permis per müder oura ed ingrandir la porta da la cuort vi da la chesa 2075.

A Verena & Gian Battista Valär, Zuoz ed a la STWEG Suotarivas, Zuoz vain do il permis per monter ün implanta solar sül tet da lur chesas.

A la Engadin St. Moritz Golf AG Zuoz vain do il permis per pudair al-

luntaner üna part dals impedimaints da la via d'inline sül chaunt chi maina sü tar lur secretariat per pudair transir culs charrins sü e giò pel chaunt. Il motiv principel es la fabrica dals edifizis Ferrari/Vitali chi chaschunan bger traffic pesant ed impedeschan l'access da la piazza da golf culs charrins. Ils trais obstaculs in dumanda paun gnir alluntanos, ma pür zieva cha la signalisaziun dal cunter traffic es installada. Impü as arsava il cussagl il dret da revgnir sün quista decisiun scha que vess da der problems da sgürezza.

Planisaziun dal lö: Revisiun parziela da la planisaziun Crasta: La publicaziun vain fatta il fögl uffiziel dals 5 meg 2011, uschè cha la populaziun ed interessos haun la pussibilitet da fer propostas u objecziuns motivedas düraunt 30 dis. L'affer vain suottamis a la radunanza dals 29 gën 2011.

Revisiun parziela da la planisaziun Curtinella: Sün giavüscha da l'ARE e da la chüra da monumaints dess gnir fabrico pü stret illa zona d'agricultura. In quista revisiun dess la radunanza revgnir sülla decisiun dals 3 december 2008 da nu permetter edificis agriculs in vicinaza da la stalla Aebli. Que vuol dir, cha la prosma stalla previssa stu gnir fabricada sülla parcella 2734. Impü dess la zona da misteraunza zieva la sela d'equitaziun vers S-chanf gnir ingradida. L'affer vain suottamis a la radunanza cumünela dals 29 gën 2011.

Energia: Contrat Repower Klosters AG: ün nouv contrat cun la Repower vain suottamis a la prosma radunanza cumünela in gën.

Iglüminaziun generela: il cussagl decida da vulair stützer las lampas a partir dals 1. meg 2011 per ün temp da prouva da las 01.00 fin las 05.00 da la bunura, e da nun impizzer quellas pü la bunura, in mincha cas na düraunt la sted. La populaziun dess gnir infurmeda cun üna comunicaziun uffiziela illas tevlas nairas e sül internet cu eir cun üna comunicaziun da pressa illa «Posta Ladina». (cuntinuaziun segua)

Concurrenza per lavur culturala professionala 2010 (pitschens projects)

Il chantun Grischun publitgescha ina concurrenza che porscha contribuziuns per persunas professionalmain activas sin il champ cultural ch'èn domiciliadas dapi almain dus onns en il chantun Grischun u ch'èn attaschadas fitg intensiv a la cultura grischuna tras la tematica ed il lieu da lavur u che possedan il dretg da burgais grischun.

Las sequentas spartas èn admissas: art figurativ – film e video – litteratura – musica – teater – saut – cultura dal mintgadi

Exceptads da la concurrenza èn candidatas e candiats en emprimas scolaziuns ed en scolaziuns tenor l'art. 8 al. 5 da l'ordinaziun tar la lescha per promover la cultura (cf. lescha davart emprests per studis e stipendis dal chantun Grischun).

Persunas activas sin il champ cultural ch'èn interessadas obtegnan il formular d'annunzia ed ulteriuras infurmaziuns tar la Promozion da cultura dal chantun Grischun, Signur Armon Fontana, Loëstrasse 26, 7001 Cuira, telefon 081 254 16 02, fax 081 254 16 84, e-mail: armon.fontana@afk.gr.ch, www.kulturfoerderung.gr.ch

Termin d'annunzia: ils 19 d'avust 2011 (bul postal)

Comissiuun per concurrenzas da la lavur culturala professionala

Usters han pac plaschair dal Flüela serrà

Engiadina Bassa Fin la mità da lügl es la via dal Flüela tanter Jenna e Susch serrada per camiuns e cars. La Gastro Engiadina Bassa fa quint cun 10 fin 20 pertschient damain entradas co oters ons d'urant las prümas eivnas da la stà.

Sü dal Pass dal Flüela d'eira dvantà necessari da renovar las stortas strettas da Russatsch sur Susch. Per pudair finir las lavuors sto l'Uffizi da construcziun bassa serrar la via dal Flüela dals 20 gën fin il plü tard als 15 lügl pel trafic pesant. «Per no usters in Engiadina Bassa voul quai dir cha no staran renunzchar a 10 fin 20 pertschient da las entradas cha no vain uschigliö culs giasts da cars», disch Ruodi Duschletta chi presidescha la Gastro Engiadina Bassa. Cha'ls chauffeurs possan bain-schi chargiar lur cars sül tren tras il

Vereina, admetta'l, «in quel möd suna però bler plü svelto in nosa regiun co schi passessan sur il Flüela, uschè chablers ferman magari pür our il Tiroi per la posa da caffè o a giantar». Pels hoteliers illa part suot da l'Engiadina nu para il don uschè grond: «Cunquai chi exista l'alternativa tras il Vereina nu craja persunalmaing cha la via serrada per cars giouva uschè üna gronda rolla per las entradas da no hoteliers», manzuna Christian Rainer, il president da l'Unión d'hoteliers da l'Engiadina Bassa, «oramai d'eira da far quistas lavuors da renovaziun sül Flüela, ed üna buna via es d'interess tant pels indigens sco eir per noss giasts». Tuots duos han intunà la necessitè da migliorar la via chantunala in Engiadina Bassa. (anr/fa)



Pels autos sun las stortas strettas da Russatsch fingià transiblas, be ils camiuns e cars nu pon amo passar. fotografia: P. Oswald

La Banca Chantunala serra l'agentura Ftan

Ftan La Banca Chantunala serra la fin d'october l'agentura a Ftan. Las localitats ston gnir rumidas causa cha'l proprietari ha vendü la chasa. L'ultim di avert es venderdi, ils 28 october. «Noss cliants as laschan cusgliar fingià hoz cumplessivmaing i'l sez regional a Scuol», argumentescha Thomas Roth, member da la direcziun generala, la decisiun da nu fabricar sù üna nov'agentura. La collavuratura chi maina l'agentura amo fin la fin d'october vain impiegada inavant al sez regional a Scuol. Il bancomat sün Plaz

resta inavant in funcziun. Ils cliants han tras quai la pussibilità d'evader eir in avegnir las transacziuns da basa. «Cussagliaziuns individualas pon eir in avegnir gnir cumbinadas, sün giavüsch eir pro cliants a chasa», declera Richard à Porta, manader regiun Scuol, l'importanza dal contact personal.

La banca tegna vi da la strategia d'esser dastrusch pro'l cliant in spordschand buna qualità da cussagliaziun e mettand pais sün ün bun servezzan eir in avegnir. (protr.)



La piazza da tir da la flab a S-chanf festagescha quist an sieu 75avel giubileum.

Chanuns sül pro dal non

Algordaunzas al cumanzamaint da la Flab S-chanf

Aunz 75 ans es gnida fundeda üna nouva sparta i'l militier svizzer, la «Flab/Fliegerabwehr». Üna tela piazza da tir as rechatta eir a S-chanf. Peider Ruepp s'algorda auncha als temps activs da la Flab S-chanf.

Traunter Zuoz e S-chanf es gnida fabricada dal 1936 üna piazza da tir cun baraccas pels sudos. Peider Ruepp, chi abita hoz a Sursee, eira ün dals instructers da tir a S-chanf. Ma el s'algorda eir dals cumanzamaints da la Flab a S-chanf perche ch'el es naschieu in Engiadina e'l prüm tun da chanun es partieu davent dal pro da sieu non, Bernhard Andry-Wehrli. Scu cha sieu non l'ho quinto, sajan ün bel di gnies duos adjutants ed hegian dumando sch'els possan plazer chanuns sün sieu pro per fer üna prouva da tir in direcziun Piz Grietschouls. Que es sto al cumanzamaint dals ans 30. Scu bun patriot hegia sar Bernhard do il permiss – que es sto il cumanzamaint d'ün grand svilup per tuot la regiun Plaiv. Il prüm sun gnidas fabricadas desch baraccas da lain ed üna piazza

da tir sül terrain traunter Zuoz e S-chanf inua cha's rechattan aunch'hoz ün pèr baraccas chi servan be pü scu deponias da materiel. In quellas baraccas nu durmivan ils sudos aunz passa 50 ans taunt confortabelmaing scu hoz. Peider Ruepp – intaunt dvanto instructor – s'algorda dals duos indigens Signorelli e Denoth chi vaivan l'incumbeza da s-chuder las baraccas e chi vaivan da purter millis da liters dad öli a la Flab S-chanf per las tgnair chodas. La savur d'öli d'eira omnipreschainta illas baraccas ed aint ils nes dals sudos eir scha'l chod nu's vulava adüna deraser regulermaing e'ls sudos i'ls lets i'ls chantuns vaivan pelpü da patir fraid.

Pü bod gniva trat sün sachs da saida mellans chi d'eiran tachos vi d'üna corda da fier da 1000 meters lungezza. Da la val as vezzaiva a circular ils aviuns e s'udiva a trer al militier. Sach chalos d'ün tun crudaivan per terra. Dürant ils temps da guerra faiva quista stoffa glischa e glüschaina minchataunt dafatta servezzan scu stoffa per vstieus. Trat gniva davent da la piazza chi's rechattaiva güsta sper la via chantunala. Lo passavan eir adüna darcho tourists speravi chi d'eiran stuts da vzaire passa 500 hommens

fand exercizis da tir in quist lö immez las Alps.

Grands müdamaints i'ls ultims ans

Tenor Peider Ruepp ho gieu lö d'ürant sieu temp da servezzan ün grand svilup dals sistems da tir: La sfida originela da las truppas da la Flab es però restada: exerciter il trer sün ün böt chi svoula i'l ajer cun granda sveltezza. Per tucher quel stu il sudo caluler bain il temp da svol da la culla, ils vents, l'ümidited e oter pü. Hoz vegnan quistas calculaziuns fattas electronicamaing, ma dals temps da la veglia Flab tuchaiva quista lezcha tal minchadi dals sudos. I'ls ans culminants da la Flab S-chanf d'eira quista basa militera ün lö important pel militier svizzer. Hoz vain druveda la Flab S-chanf adüna main dal militier e vain druvo adüna dapü per scopos civils scu champs da scuola, scu böt dal Marathon ed oter pü.

In sanda, ils 25 gën, vain festagio a Dübendorf il giubileum «75 ans Flab». Bgers s'algordaron dals temps passos – traunter oter eir bgers recruts da quella vouta chi haun passanto lur servezzan illa Flab S-chanf e chi sun hoz regulers giasts da vacanzas in Engiadina. (protr.)

Radunanza cumünala da rendaquint 2010

Scuol Causa la buna situaziun economica s'ha augmantà a Scuol il nomer da la populaziun. Per la fin da l'on 2010 d'eira quel cun 2460 per 53 personas plü ot co l'on avant. Impustüt il nomer dals abitants esters s'ha augmantà. Sco cha Jon Domenic Parolini, capo cumünal da Scuol, declera in seis rapport annual, es il svilup dal nomer d'abitants ün indicatur da l'andamaint da l'economia. «Daplü actività economica chi dà, daplü piazzas da lavur chi vegnan sportas, daplü personas chi tscherchan da gnir ad abitar a Scuol e contuorns e daplü personas chi pajan lura eir impostas quia», es sia constataziun. «Daplü impostas cha'l cumün generescha e daplü sportas attractivas per indigens e tourists cha'l cumün po metter a disposiziun e daplü investiziuns cha'l cumün po far.» L'actività da fabrica a Scuol e contuorns d'eira l'on 2010 tenor Parolini bainchi plü pitschna co d'ürant l'on da record 2009, ma amo adüna fich gronda. Il capo da Scuol voul però intunar, cha divers progets chi sun gnüts profilats

i'l decuors da l'on e chi han survgni il permiss da fabrica, nu sun gnüts cumanzats, «na l'ultim eir causa chi mancaivan interessents concrets per las abitaziuns.» Parolini es satisfat cha la regenza grischna ha suottascrit ün contrat da fittanza culla firma HRS Real Estate AG, possessura dal terrain sül areal da la posta, per versaquantas localitats da büro i'l stabilimaint cun Coop e la Posta chi'd es progettà sün quel areal. L'intenziun da l'administraziun chantunala es da trar a nüz quella localitè a partir da l'utuon 2013. «La Regenza demuossa cun quista decisiun da vulair realisar l'idea dal center regional d'administraziun chantunala a Scuol e'l proget dal Coop po gnir perseguità.»

Il cussagl cumünal da Scuol s'ha radunà a 27 sezzüdas e trattà temas da la zona da fabrica per indigens fin pro l'avegnir da la discoteca da Trü, da restricziuns da fabrica per seguondas abitaziuns fin pro metter a disposiziun terrain lung il confin da la Biosfera per üna zona da «puffer».

Il rendaquint cumünal 2010 serra pro entradas da 21,84 milliuns e sortidas da 21,38 milliuns francs cun ün guadogn da 466 000 francs. Jon Domenic Parolini discorra d'ün rendaquint fich bun. Sper las amortisaziuns ordinaras dad 1,49 milliuns han pudü gnir fattas amortisaziuns extraordinarias da 2,77 milliuns francs. Il guadogn economic (cash-flow) dal cumün da Scuol importa 5,1 milliuns francs. Investi (netto) ha il cumün 6,52 milliuns francs. Illa radunanza cumünala da lündeschdi, ils 27 gën, vain il rendaquint cumünal da Scuol preschantà detagliadamaing. Implü vain orientà eir sur dals rendaquints dal Bogn Engiadina Scuol e da l'Energia Engiadina.

Sper l'approvaziun dal rendaquint sto la populaziun da Scuol eir decider sur d'ün credit brüt da 108 000 francs per las lavuors da masüraziun uffiziala. La radunanza cumünala ha lö lündeschdi, ils 27 gën, illa sala cumünala in chasa da scuola a Scuol e cumainza a las 20.15. (nba)

Imprender meglder rumantsch

der Laden	la butia, il negozzi
die Filiale	la filiela / filiala
der, die Filialleiter,-in	il, la mneder, -dra / manader, -dra da filiela/filiala
die Kreditkarte	la carta da credit
der, die Kunde,-din	il, la cliant,-a
der Kundenberater	il, la cusglier, -dra / cusgliader, -dra da cliants
der, die Ladenangestellte	il, la impiego, -gheda / l'impiegà, -ada da butia
der, die Ladenbesitzer,-in	il, la possessur, -a da butia
die Ladeneinrichtung	il mobigliar da butia
die Ladeneröffnung	l'avertüra da butia
Ladenhüter	roba d'avaunt / d'avant 100 ans / ons
die Ladenkasse	la cassa da butia
die Ladenkette	la chadaina da butias
die Ladenmiete	il fit da la butia
die Ladenöffnungszeiten	las uras d'avertüra da la butia
der Ladenpreis	il predscha da vendita
der Ladenschluss	la serreda / serrada da la butia
die Ladenstrasse	la via da butias



ZU VERKAUFEN

4½-Zimmer-Wohnung in Seenähe

Ruhig gelegene Hochparterrewohnung eines Mehrfamilienhauses in St. Moritz-Bad, welche sich mitten in einer kinderfreundlichen, intakten und gepflegten Umgebung befindet. In wenigen Schritten stehen Sie direkt am Ufer des St. Moritzersees, der zum Verweilen, Geniessen, Fischen, Joggen oder Spazieren einlädt. Die Verkaufsfläche beträgt 119 m² und der Innenausbau befindet sich im ursprünglichen Zustand und lässt Ihnen in Sachen Renovation alle Optionen offen.

Gerne ist Herr Andry Niggli für weitere Auskünfte oder eine persönliche Besprechung für Sie da. Wir freuen uns auf Sie.



Niggi & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
Telefon 081 838 81 18 · info@niza.ch

176.778.323

DINNER FOR TWO FOR ONE

Zwei Personen Essen für 50 % – unsere Willkommensaktion bis Ende Juli, exklusive Getränke.

Bitte diesen Gutschein abgeben.



+41 (0)81 828 81 54 | reservation@hotelconrad.ch



Ihr Lieferant im ganzen Kanton

CONRAD-STORZ AG

Heizöl-Diesel

CHUR 081 284 11 15
PONTRESINA 081 837 37 77
ILANZ 081 921 44 04

www.conrad-storz.ch

Das Inserat ist überall zur Stelle.

wondas

pigna da laina · pasta · grilladas

Hausgereiftes Fleisch – alles andere ist Beilage.

Neueröffnung Restaurant Wondas

Hotel Chesa Rosatsch – Via San Gian 7 – 7505 Celerina
Tel. +41 81 837 01 01 – www.rosatsch.ch – hotel@rosatsch.ch

Gesucht

für Liegenschaft unserer Klienten in St. Moritz / Suvretta verlässliches, diskretes Ehepaar (Vollzeit).

Aufgaben: Unterhalt der Liegenschaft, Pflege des Gartens und Mitarbeit im Haushalt (Waschen, Putzen, Servieren, usw.).
Gewünschte Sprachkenntnisse: Italienisch und Deutsch. Personalwohnung steht zur Verfügung.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Ostini, Studio Lüthi & Lazzarini, Tel. 081 851 18 00

176.778.253

Bergell – Casaccia:

Zu verkaufen freistehender

Ex-Stall/Heustall

im Dorfkern Casaccia, von der Hauptstrasse zurückgesetzt (2. Häuserreihe), Rundumausicht ins Dorf und in die Umgebung, wenig Umschwung.

Interessenten melden sich unter Chiffre D 176-777664 bei Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.777.664

In **Bever**, Oberengadin, ganzjährig oder nur ganze Wintersaison 1. Dezember 2011 bis 30. April 2012 zu vermieten schöne, möblierte

4½-Zimmer-Wohnung

ab 1. Dezember 2011, mit zwei Garageneinstellplätzen. Miete Fr. 3500.– inkl. NK, ganzjährig Fr. 2300.– monatlich.

Anfragen: Tel. 079 232 18 45

176.778.321

SILVAPLANA

Für die Betreuung der Ferienresidenz Chesa Bellaval am Eingang des Engadins, mit 40 Wohnungen, Tiefgarage und Umschwung, suchen wir per **1. November 2011** ein zuverlässiges, einsatzfreudiges und verantwortungsbewusstes

Hauswart- / Bewirtschaftungsehepaar

Zu Ihren Aufgaben gehört der gesamte Unterhalt der Liegenschaft sowie die aktive Vermietung von Ferienwohnungen inkl. Betreuung der Gäste. Hierzu brauchen Sie handwerkliches Geschick, kaufmännische Kenntnisse, Marketingerfahrung, Organisations-talent, Fremdsprachen und Computerkenntnisse sowie Belastbarkeit, Freundlichkeit und Gastgeberqualitäten. Eine 3½-Zimmer-Hauswartwohnung steht zur Verfügung. Ein der Tätigkeit entsprechendes Einkommen ist selbstverständlich.

Interessiert? Dann senden Sie beide bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen und Handschriftenprobe an:

R. Grimberg, Immobilien-Treuhand, Seilerbahnweg 8, 7000 Chur

176.777.549

ESCADA

Via Maistra 17, 7500 St. Moritz

Geschätzte Kundschaft

Infolge Umbaus finden Sie uns vom 1. Juli bis 30. November 2011 in den Räumlichkeiten der

Boutique

men's fashion

Via Serlas 26, 7500 St. Moritz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Escada- und men's fashion-Team

176.778.328

Die Steinböcke dürfen Singen und Tanzen Jeden Donnerstag ist Schwiizer-Ländler Abe!

**Donnerstag
30. Juni 19.00 Uhr
Eintritt frei!**

Thailand zieht um nach Silvaplana



Pontresina/Silvaplana. Am Freitag, 8. Juli ist es soweit. Die Exotik des «La Collina Pontresina» ist in Silvaplana angekommen. Arom Sirikanjana (13 Gault Millau Punkte) verwöhnt Sie mit seiner Frau Paonapa und Thaikochkünstler Teerapol in der der neuen «Show Cuisine» im Hotel Albana in Silvaplana. Direkt vor Ihren Augen werden die Speisen mit frischen Zutaten verfeinert. Freuen Sie sich auf exotischen Genuss.



Silvaplana. Freuen Sie sich auf gutes Essen aus der Genuss & Naturküche bei Küchenchef Martin Bauernfeind. Ob im gemütlichen Restaurant «Spunta» (jeden Donnerstag mit Schwiizer Ländler Abe) oder neu im Restaurant «Thailando» (ab Freitag, 8. Juli offen) - mit Gault Millau & Michelin Empfehlung - im Art und Genuss Hotel Albana ist für alle Geschmäcker das Passende zu haben.



Freuen sich auf Sie: **Malvika & Daniel Bosshard-Jürisaar**, Gastgeber & das ganze Albana-Wörk Team.



Hotel Albana ab Mittwoch 29. Juni offen!

Wir schenken Ihnen die **1. Genussnacht.** Während der ganzen Saison profitieren unsere Gäste vom gleichen Preis. Sie wohnen 7 Tage und

bezahlen nur für 6! Conny Barandun, Hotel-Teamleiterin, freut sich auf ihre mail. hotel@hotelalbana.ch



Ländlerabend. Jeden Donnerstag während der ganzen Sommersaison erwartet Sie unter der Leitung von Lukas Krayenbühl urchige Folklore-Musik im Restaurant «Spunta» im Hotel Albana Silvaplana! Ab 19 Uhr wir kräftig auf der Klarinette, Handorgel, Bassgeige und dem Klavier gespielt. Die Besetzung wechselt wöchentlich. Bekannt sind die Interpreten unter anderem auch durch die Auftritte in der Sendung «SF bi de Lüt» und «Hopp de Bäse». Dazu gibts «Chüschtiges» und «Währschäfts» zum Ässa - von Engadiner Wurscht bis Pizzokel.



Ländlermusik - Jeden Donnerstag anders: Sigi und Fredy Reichmuth zusammen mit Mathias Knobel.

SILVAPLANA

Reservation & Info-Telefon. 081 838 78 78 | hotelalbana.ch

ALBANA
ART & GENUSS HOTEL

«St. Moritz hat den Dorfcharakter verloren»

Anrainer setzen sich für ein lebendigeres und attraktiveres Dorfzentrum ein

St Moritz-Dorf sei die Herzlichkeit und Authentizität abhanden gekommen, wurde an der Reaktivierungsversammlung des Dorfvereins gesagt. Die EP/PL hat mit den Initianten über die geplanten Gegenmassnahmen gesprochen.

URSIN MAISSEN

«Engadiner Post»: Thomas Kriemler, was hat Sie dazu bewogen den Dorfverein wieder aufleben zu lassen?

Thomas Kriemler*: Wir müssen uns für St. Moritz-Dorf eine Vorwärtsstrategie überlegen, denn die Konkurrenz in anderen Kurorten schläft nicht. Nach vielen Jahrzehnten des Erfolgs besteht die Gefahr, dass man träge wird und der Misserfolg dadurch zwangsläufig vorprogrammiert ist. Faktoren wie etwa die Preisentwicklung haben Einheimische zunehmend an den Rand gedrängt. Letztlich muss es im Interesse aller ansässigen Unternehmen sein, dass St. Moritz-Dorf wieder attraktiver wird. Der Zusammenhalt muss dringend gestärkt werden und es sollen wieder vermehrt Anlässe stattfinden bei denen sich Gäste wie Einheimische willkommen fühlen.

EP: Natascha Lamm, was waren Ihre Beweggründe sich im Dorfverein zu engagieren?

Natascha Lamm**: Die Fussgängerzone wirkt heute kalt und ist nicht mehr einladend. Dies führt dazu, dass immer weniger Leute ins Zentrum kommen und hier verweilen. Auch wenn St. Moritz eine internationale Ausstrahlung hat, so ist es doch ein Dorf geblieben. Den Dorfcharakter haben wir aber leider verloren. Vieles wirkt

steril und es fehlt an Zusammenhalt und Herzlichkeit in der Bevölkerung. Mit dem Dorfverein wollen wir wieder Emotionen und Authentizität nach aussen tragen. Nicht nur die Fussgängerzone, sondern das ganze Dorfzentrum muss an Attraktivität und Lebendigkeit gewinnen.

EP: Schwelgt im Unterton auch ein Vorwurf gegenüber Gemeinde oder Tourismusorganisation mit?

Kriemler: Die Suche nach Schuldigen bringt letztlich nichts. Es muss wieder etwas von dem Pioniergeist von einst entfacht und Engagement gezeigt werden. Es darf nicht alles immer nur Aufgabe der Gemeinde oder der Tourismusorganisation sein. Handel und Detailhandel, jene, die direkt an der Front sind, müssen nun die bestehenden Probleme anpacken und Verantwortung übernehmen.



Wollen dem Dorfzentrum wieder mehr Leben einhauchen: Natascha Lamm und Thomas Kriemler (Bildmitte), gemeinsam mit ihren Vorstandskollegen des reaktivierten Dorfvereins St. Moritz.

Foto: Ursin Maissen

EP: Welche Massnahmen und Projekte streben Sie zur Attraktivitätssteigerung im Ortskern an?

Lamm: Wir sind bezüglich einer Neugestaltung der Fussgängerzone mit der Gemeinde in Kontakt getreten. Eines unserer wichtigsten Ziele ist es diese Flaniermeile ab kommendem Jahr visuell deutlich attraktiver zu machen. In einem ersten kleinen Schritt haben wir die Strasse bereits mit rund 40 Arvenbäumchen geschmückt. Konkrete Projekte sind zum einen die Dorfmärkte, die wir diesen Sommer an vier Samstagen veranstalten. Ebenfalls lancieren wir die grosse Tafelrunde «La Tavolata». Auf eigens angefertigten, speziellen Holzbänken und Holzischen wollen wir den gemeinschaftlichen Austausch pflegen.

EP: Mit dem Dorfmarkt haben Sie bestehende Konkurrenz in anderen Ort-

schaften. Ist das Bedürfnis nach solchen Angeboten noch nicht gesättigt?

Lamm: Differenzierung ist sicher wichtig, denn es geht nicht darum andere zu kopieren. Wir haben darauf geachtet, dass der Markt nicht in den gleichen Wochen stattfindet wie der Laretmarkt in Pontresina. Auch besetzen wir nicht die selben Tage wie der Wochenmarkt in Samedan. Wir sind aber überzeugt, dass es genügend Nachfrage für mehrere Marktstände gibt.

Kriemler: Letztlich belebt etwas Konkurrenz auch das Angebot. Unser Dorfmarkt soll sich ganz klar auf regionale Produkte fokussieren und sich von den anderen unterscheiden. Wir bieten eine Plattform für teilweise noch unbekannte Spezialitäten aus Ober- wie Unterengadin und wollen den Besuchern vor Ort die Entstehung von originalem Engadiner Handwerk

näher bringen. Für Unterhaltung bei Klein und Gross wird ebenfalls gesorgt sein. Wir möchten sicher keinen überbelegten Markt, dennoch spielt das Qualitätsniveau des Gebotenen eine zentrale Rolle.

EP: Immer weniger Einheimische leben in St. Moritz-Dorf. Ist nicht gerade dieser Umstand eines der Hauptgründe für den fehlenden Dorfcharakter?

Lamm: Die gegenwärtigen Auswirkungen sind natürlich auch eine Folge der Abwanderung. Gerade am Abend wirken die Strassen ziemlich ausgestorben.

Kriemler: In einer ersten Phase wollen wir nun unsere ersten Grundprojekte anlaufen lassen. Die Lebensqualität soll zunächst durch die Verschönerung der Fussgängerzone und die geplanten Anlässe verbessert werden. Die eine oder andere politische Lösung muss sich natürlich ebenfalls ergeben. Es ist ein Fakt, dass die derzeitige Situation unbefriedigend ist.

EP: In der Hochsaison kommt es im Dorfzentrum immer wieder zu Verkehrsproblemen. Ist das ein Thema für den Dorfverein?

Lamm: Die Verkehrsproblematik ist seit langem bekannt und es ist schwierig für alle Betroffenen eine befriedigende Lösung zu finden. Umso wichtiger wird es sein, dass die jetzigen und künftigen Mitglieder des Vereins ihre Ideen aktiv einbringen. Unser Ziel ist es in solchen Fragen gegenüber der Gemeinde als Sprachrohr aufzutreten zu können und Optimierungen herbeizuführen. Auch von Seiten der Gemeinde wurde die Reaktivierung des Dorfvereins daher durchaus begrüsst.

*Thomas Kriemler ist Initiant sowie Vizepräsident des neuen Dorfvereins und Geschäftsführer des Modehauses Kriemler.

** Natascha Lamm ist Präsidentin des Dorfvereins und Geschäftsführerin von Cashmere House Lamm.

Neuer Serviceclub gegründet

Engadin An diesem Wochenende wird von 22 Frauen aus dem Engadin und Münstertal der «Zonta Club Engiadina» gegründet.

Zonta ist ein internationaler Serviceclub von Frauen, der sich weltweit für die Anliegen von Frauen und Mädchen einsetzt. An den monatlichen Meetings werden Freundschaften gelebt, Netzwerke gepflegt und vielfältige Referate geboten. Der Zonta Club, welcher bereits 1919 in den USA gegründet wurde, zeichnet sich laut eigenen Angaben durch überparteiliche, überkonfessionelle und weltanschauliche Neutralität aus. Die Mitgliederinnen werden «Zontians» genannt und sind Teil einer internationalen Organisation von 31 500 Mitgliedern in 65 verschiedenen Ländern und etwas mehr als 1200 Clubs.

Der Zonta Club Engiadina ist der 23. Club in der Schweiz/Liechtenstein und zählt momentan 22 Mitglieder. Gründungspräsidentin ist Annegret Gallmann aus Sent, Vizepräsidentin ist Martina Hänzi aus Scuol. Der junge Club will sich laut Mitteilung mit eigenen Service- und Förderprojekten ehrenamtlich zugunsten von Frauen und Kindern im In- und Ausland engagieren.

Die offizielle Gründungsfeier findet heute Samstag auf Motta Naluns bei Scuol statt. Regierungsrätin Barbara Janom-Steiner hält eine Rede, zu welcher nebst den Zonta Club Engiadina Mitgliederinnen weitere Zontians, wie auch Vertreter und Vertreterinnen von anderen Engadiner Serviceclubs erwartet werden.

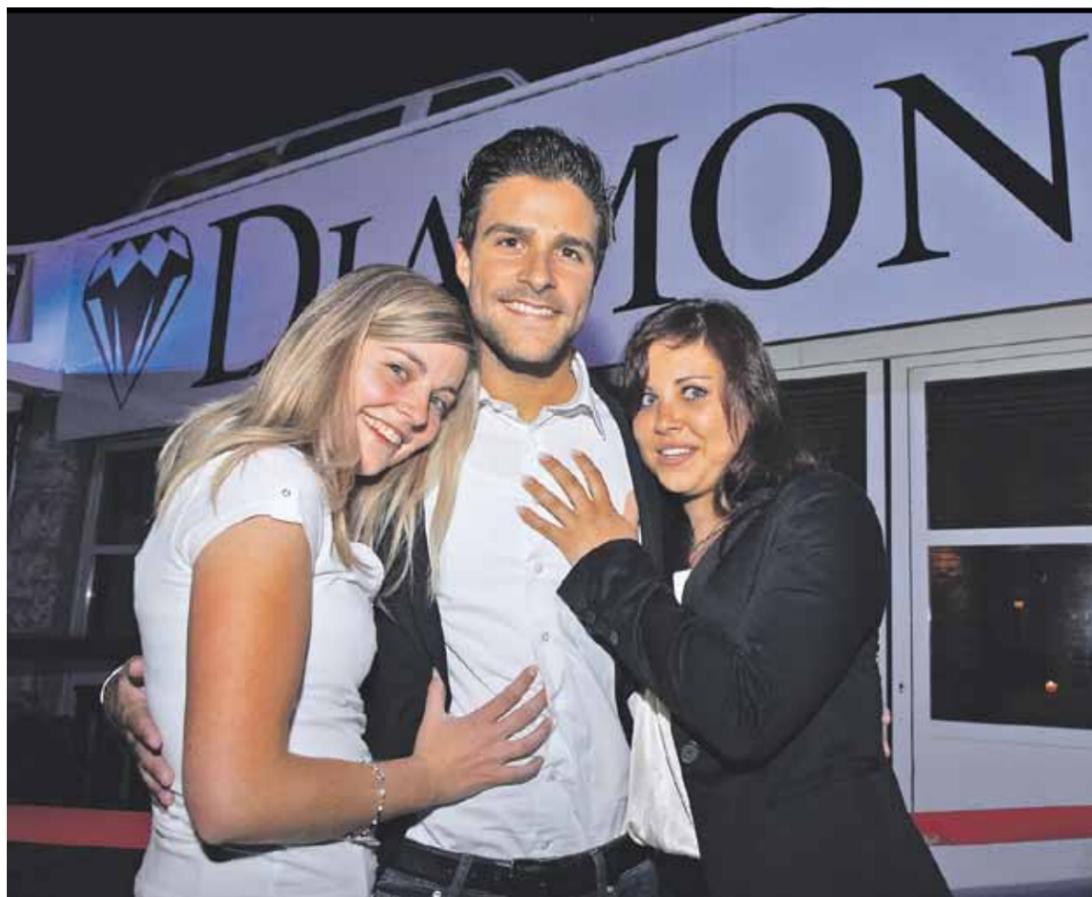
(Einges.)

DV der Jugendherbergen

St. Moritz Die Schweizer Jugendherbergen haben vergangenes Wochenende an ihrer Delegiertenversammlung in St. Moritz den bisherigen Präsidenten Stephan Kurmann und den Gesamtvorstand des Vereins einstimmig für die nächste Amtsperiode wiedergewählt. Ebenso wurden für die Amtsperiode 2012 bis 2015 neue Delegierte gewählt. Die Schweizer Jugendherbergen sind ein Verein und führen schweizweit 45 Betriebe. Laut Medienmitteilung erzielten die Jugendherbergen zusammen mit neun weiteren

Franchisebetrieben letztes Jahr 945 828 Logiernächte und einen Umsatz von 41,1 Mio. Franken. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie haben die Jugendherbergen in den letzten Jahren verschiedene Betriebe baulich erneuert. Nach umfangreicher Erneuerung wurden im Jahr 2010 die Jugendherbergen in Basel und St. Moritz wieder eröffnet.

Ab dem Frühjahr 2012 wird eine neue Jugendherberge in Interlaken direkt beim Bahnhof Ost für Gäste bereit sein. (pd)



Junge Gäste erfreuen sich am Mister Schweiz

«Das glaubt uns zu Hause niemand», meinte Annabell Neubauer aus Wallgau bei Garmisch. In der Nacht auf Donnerstag durfte sie im St. Moritzer Nachtclub Diamond mit ihrer Freundin Elena Brunner für ein Foto mit Luca Ruch posieren, dem Mister Schweiz 2011. Auch der Beau aus dem Kanton Thurgau hatte Spass bei seinem Besuch

in St. Moritz: «Ich bin das erste Mal hier und soweit gefällt es mir gut.» Und Luca meinte, dass er demnächst wieder ins Engadin kommen werde «und zwar für die Eröffnung des Festival da Jazz». Im Bild: Elena Brunner (links) und Annabell Neubauer umgarnen den schönen Luca Ruch. (gcc)

Foto: fotoswiss.com/cattaneo

Wir sind eine gut etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an den Standorten St. Moritz und Chur. Für unseren Operationsaal in **St. Moritz** suchen wir per **1. November 2011** oder nach Vereinbarung einen

Allrounder mit technischem Flair (100%)

Wir bieten einem Quereinsteiger mit einer handwerklichen Grundausbildung und Interesse an der Medizin eine interessante Arbeitsstelle im Operationssaal. Ihr Aufgabengebiet umfasst die Lagerung von Patienten, das Bereitstellen von Materialien sowie das Unterstützen des technischen Operationspersonals.

Sie haben eine handwerkliche Grundausbildung, bringen technisches Flair mit, sind hilfsbereit, teamfähig und behalten auch in hektischen Situationen den Überblick. Sie suchen eine neue Herausforderung und sind offen für Neues, dann wagen Sie den Quereinstieg.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Dr. med. Georg Ahlbäumer, Chefarzt, unter Telefon 081 836 34 34.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Klinik Gut St. Moritz AG
Personaldienst
Via Arona 34
7500 St. Moritz
personaldienst@klinik-gut.ch
www.klinik-gut.ch

Anrufe anderer Zeitungen nicht erwünscht.

Member of
**THE SWISS
LEADING
HOSPITALS**
Best in class.
176.778.345

PONTRESINA CHALET GOLAY ZU VERMIETEN 4½ - Zimmerwoh- nung an ORTSANSÄSSIGE

Schönes Chalet im Engadiner Stil, 2. Stock Mansarde, verfügbar ab Mitte August. Fr. 4'000.- alles inkl. Autostellplatz zusätzlich möglich.

PS
PIEDRA DEL SOL S.A.
Tel 081 854 00 20 - info@piadradelsol.ch

Samedan: Zu vermieten per 1. Juli an zentraler, ruhiger und sonniger Lage möblierte

1-Zimmer-Wohnung

Fr. 1000.- mtl. inkl. NK.
Telefon 081 850 02 01

176.778.204

Pontresina: Zu vermieten (vorzugsweise Dauermieter)

kleines, möbl. Studio

mit Balkon, Fr. 950.- mtl. inkl. NK.

Tel. 079 598 64 29

176.778.291

HOSPITEC AG ist das führende Serviceunternehmen im Bereich herstellerunabhängiger Instandhaltung von medizintechnischen Geräteparks und Anlagen im Gesundheitswesen.

Wir expandieren und suchen für die **Region Engadin** Berufsleute aus dem **Bereich Elektrotechnik / Mechanik** als

Techniker-Allrounder im Aussendienst

Wir wenden uns an Kandidaten welche Erfahrung als Techniker im Aussendienst aufweisen und über eine Berufslehre als Elektroniker, Multimediaelektroniker, Mechaniker, Polymechaniker oder einem ähnlichen Gebiet verfügen. Zusätzlich zeigen Sie Interesse an der Medizintechnik und möchten sich in diesem Bereich weiterentwickeln.

Nach gezielter Einarbeitung umfasst die Tätigkeit, in der Region Engadin, hauptsächlich die Inspektion, Wartung und Instandhaltung an medizintechnischen Geräten mit Einsätzen direkt beim Kunden und je nach Eignung auch mit der Betreuung von speziellen Projekten.

Es erwartet Sie ein innovatives Arbeitsumfeld und attraktive Anstellungsbedingungen. Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post, per Mail oder rufen Sie uns an!

HOSPITEC AG, Verena Ungricht
Industriestr. 169, 8957 Spreitenbach, Tel. 056 418 65 50*
E-Mail: vungricht@hospitec.ch, www.hospitec.ch

An zentraler, sonniger Lage in **Samedan** ganzjährig zu vermieten:

In der **Chesin Bodmer:**

Möblierte 2½-Zimmer-Wohnung

Arvenausbau, mit allem Komfort, eigene WM/Tumbler, separater Eingang. Mietbeginn 1. Oktober 2011.
Mietzins: Fr. 2200.- exkl. HZ.

Luxuriöse 5½-Zimmer-Wohnung (ca. 155 m²)

Wohnzimmer mit Cheminée, 4 Schlafzimmer, 3 Nasszellen, WM/Tumbler, Mietbeginn ab sofort möglich.

In der **Chesa Bodmer:**

Möblierte 2½-Zimmer-Wohnung (ca. 80 m²)

Mietbeginn 1. September. Mietzins: Fr. 2500.- exkl. HZ und NK.

An der **Hauptstrasse San Bastiaan:**

Ausstellungs-/Ladenlokal, 55 m²

mit angegliedertem Büro (18 m²), Mietbeginn 1. Oktober.
Mietzins: Fr. 2200.-.

Anfragen über Telefon 081 851 04 40

176.778.197

Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen 2011 (kleine Projekte)

Der Kanton Graubünden schreibt einen Wettbewerb für Beiträge an professionelle Kulturschaffende aus, welche seit mindestens zwei Jahren Wohnsitz im Kanton Graubünden haben oder durch Thematik und Arbeitsort eng mit der Bündner Kultur verbunden sind oder das Bündner Bürgerrecht besitzen.

Bildende Kunst – Film und Video – Literatur – Musik – Theater – Tanz – Alltagskultur

Vom Wettbewerb sind Erstausbildungen und Ausbildungen gemäss Art. 8 Abs. 5 der Kulturförderungsverordnung (vgl. Gesetz über Studientarife und Stipendien des Kantons Graubünden) ausgenommen.

Interessierte Kulturschaffende erhalten das Bewerbungsformular und Auskünfte bei der Kulturförderung Graubünden, Herrn Armon Fontana, Loëstrasse 26, 7001 Chur, Tel.: 081 254 16 02, Fax: 081 254 16 84, E-Mail: armon.fontana@afk.gr.ch, www.kulturfoerderung.gr.ch

Eingabeschluss: 19. August 2011 (Datum des Poststempels)

Kantonale Wettbewerbskommission für professionelles Kulturschaffen.

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 119.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 174.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an: 081 837 90 91 oder 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31, Mail: abo@engadinerpost.ch



Für unser Badejuwel im Engadin

MINERALBAD & SPA
SAMEDAN

suchen wir Sie, wenn hohe Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Führung und Organisation sowie Innovations- und Durchsetzungsvermögen zu Ihren besonderen Fähigkeiten gehören, als

Allrounder/in Stellvertretung Betriebsleitung 100% Jahresstelle

Zu Ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- Tragen der Gesamtverantwortung/-leitung für die Anlage insbesondere in den Bereichen Administration und Empfang.
- Führen und koordinieren der verschiedenen Bereiche in fachlicher, administrativer, personeller und betriebswirtschaftlicher Sicht.
- Gäste- und Beschwerdemanagement
- Praktische Tätigkeit am Empfang und Badeaufsicht

Wir erwarten von Ihnen:

- Eine Vorliebe für Wellness, Bad und Wasser
- Erfahrung im Dienstleistungsbereich in einer Führungsposition
- Sicheres Auftreten und hohe Dienstleistungs- und Kundenorientierung
- Unternehmerisches Denken.
- Selbständigkeit, Eigenverantwortung, Motivation, Flexibilität und Belastbarkeit
- Drang nach hohem Qualitätsstandard und Kundenservice
- Sehr gute PC-Kenntnisse
- Einsatzbereitschaft auch abends und an Wochenenden
- Italienisch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto, die Sie uns per E-Mail an: c.laechli@mineralbad-samedan.ch oder auf dem Postweg zukommen lassen:

AQUA-SPA-RESORTS AG
Mineralbad & Spa Samedan
www.mineralbad-samedan.ch San Bastiaan 3, 7503 Samedan

Eine Anlage der **AQUA-SPA RESORTS** Gruppe. www.aqua-spa-resorts.ch

176.778.276

Schnelle Schwimmer aus dem Engadin

Schwimmen Am Samstag, 18. Juni, fand im Familienbad Zernez der Bündner Schwimmschulcup statt. Dieser Anlass ist ein Wettkampf für die verschiedenen Schwimmschulen – für Kinder, die das Schwimmen Breitensportmässig betreiben. Mit Scuol, Chur, Zizers, Domat/Ems und St. Moritz nahmen die grössten Schwimmschulen vom Kanton an diesem Anlass teil. Seit 16 Jahren findet dieser Cup abwechselungsweise in Chur, Davos oder Scuol statt; dieses Jahr waren die St. Moritzer Swimmer zum zweiten Mal Organisatoren dieses Wettkampfes.

85 Schwimmerinnen und Schwimmer im Alter zwischen 6 und 17 Jahren kämpften um die begehrten Medaillen. Es wurde ein 3er-Cup ausgetragen, das heisst, die Jahrgänge 2002 und jünger schwammen je 25 m Rücken, Freistil und Flossen und die Jahrgänge 2001 und älter je 50 m Rücken, Brust und Freistil. Erfolgreichste Mannschaft war St. Moritz mit 22, gefolgt von Scuol mit 19 Podestplätzen. Diese beiden Clubs stellten auch die grössten Mannschaften. Sehr erfreulich sind die guten Zeiten, die geschwommen wurden. Die beiden Tagesbestzeiten schwammen die 13-jährige Flavia Huber mit 36.23 und der 16-jährige Andri Bisaz mit 32.49 über 50 m Freistil, beide sind Mitglieder der St. Moritzer Swimmers. (Einges.)

Trainieren heisst, eine Entwicklung erreichen. Je gezielter und individueller das Training ist, desto besser und schneller wird das gesetzte Ziel erreicht. Die Lösung ist nicht, möglichst viel zu leisten, sondern die perfekte Kombination von Belastung und Erholung zu finden.

MYRTA FASSER



Die meisten Jogger gehen dann laufen, wenn der Lauf-Kollege wieder mal anruft, das Wetter gerade passend ist oder sie gerade Zeit und Lust haben. Das ist auch genau richtig so. Denn Laufen soll in erster Linie Spass machen und für ein gutes Körpergefühl sorgen. Die wenigsten trainieren gezielt mit einem individuellen Trainingsplan, der speziell für sie erstellt wurde. Die, die so trainieren, haben meist ein Ziel vor Augen: Vielleicht wollen sie ihre Ausdauer steigern, abnehmen oder an einem Rennen teilnehmen. Kurz gesagt: Mit dem Training wollen sie eine Entwicklung erreichen, und am Ende des Trainings steht ein Ziel.

Sehr wichtig: Das Trainingstagebuch
Die Ziele der «EP-Team»-Teilnehmer für den Engadiner Sommerlauf sind unterschiedlich: Die einen wollen die 27 Kilometer einfach nur schaffen, die anderen wollen eine möglichst schnelle Zeit laufen. Egal wie unterschiedlich die Ziele sind, nach einem individuellen Trainingsplan trainieren alle. «Jeder Teilnehmer bekommt alle zehn Tage einen neuen, angepassten Trainingsplan», erklärt Sascha Holsten vom Gut Training St. Moritz, Sportwissenschaftler und «EP-Team»-Coach. «Die Läufer machen ihre Trainings und führen eine Art Trainingstagebuch. Sie schreiben in ihren Plan, wie das Training gelaufen ist, ob Beschwerden aufgetreten sind, wo es eine Entwicklung gegeben hat – positiv oder negativ – und auch sonstige Befindlichkeiten haben da Platz. Die Notizen

helfen mir, die Läufer und ihre Physis noch besser kennen zu lernen und so noch individuellere Trainingspläne zu erstellen», erklärt Holsten.

Das periodisierte Training

Trainingsmethoden gibt es verschiedene. Der Laie, der im Internet nach der richtigen Anleitung sucht, läuft Gefahr, am Ende überhaupt nicht mehr zu wissen, wie er trainieren soll. «Als Training für den Sommerlauf, der in acht Wochen stattfindet, eignet sich die Periodisierung. Das bedeutet, während verschiedenen Trainingsphasen die Intensität, den Umfang und die Häufigkeit zu variieren», erklärt Sascha Holsten. Die Variation hilft, die mentale Motivation aufrecht zu erhalten, und die wechselnde Belastungsintensität entlastet auch den Körper.

Wie der Sportwissenschaftler erklärt ist die Periodisierung für den Körper sehr wichtig. Im Training braucht es ruhigere Phasen, die mit intensiveren abwechseln. Wer immer intensiv trainiert, wird mit grösster Wahrscheinlichkeit von Verletzungen, Überlastungsschäden oder sogar Übertraining

eingeholt. «Nach einem wirkungsvollen Training ist eine gewisse Regenerationszeit notwendig, um eine erneute Belastung durchführen zu können. Belastung und Erholung sind gewissermassen als Einheit zu betrachten.»

Der richtige Zeitpunkt

Eine wichtige Rolle beim Aufbau des Trainings spielt die Superkompensation. Darunter versteht man die Anpassung des Körpers in Form von einer Leistungssteigerung und des Muskelaufbaus. «Nach einem Training ist der Körper weniger leistungsfähig als davor: Die Energiespeicher sind geleert, die Muskeln, Sehnen, Gelenke und Bänder wurden stark beansprucht. In der Erholungsphase danach versucht der Körper, den Ausgangszustand schnellstmöglich wieder herzustellen, damit die Belastung wieder kompensiert werden kann», erklärt Sascha Holsten.

Die Energiespeicher werden wieder aufgefüllt, der Körper nimmt kleinere «Reparaturen» an Muskeln, Sehnen, Gelenken und Bändern vor und die Leistungsbereitschaft nimmt wieder zu. Damit der Körper für das nächste Training optimal vorbereitet ist, steigt

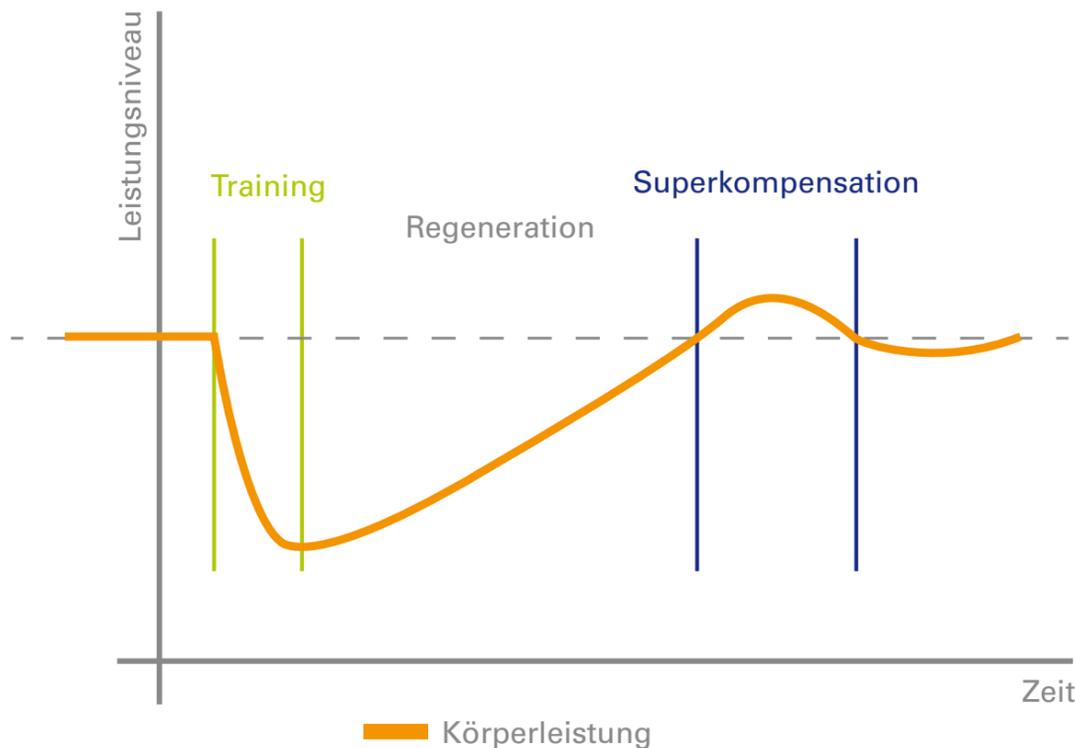
die Leistungsfähigkeit des Körpers über das Ausgangsniveau hinaus. «Vereinfacht gesagt: nach einer gewissen Erholungszeit sollte das Leistungsniveau gesteigert sein. Denn nur in den Pausen zwischen den Trainingseinheiten wird der Trainierende besser», so Holsten. In der Trainingspraxis ist es nicht einfach, den jeweils optimalen Zeitpunkt der Wiederbelastung zu finden, da ausser der vorausgegangenen Belastung auch die individuelle Fitness, die Ernährung oder auch Stress im Alltag eine Rolle spielen.

Beim erhöhten Stress z.B. wird die Regeneration sehr verlangsamt. Letztlich führen neben dem theoretischen Wissen nur Erfahrung und Beobachtung zu konkreten Ergebnissen – deswegen sind für Sascha Holsten die Trainingstagebücher so wichtig.

Weitere Artikel zum Projekt «EP-Team» gibt es unter www.engadinerpost.ch, oben rechts unter dem Button «EP-Team». Da sind auch zwei Trainingspläne für die Halbmarathon-Strecke aufgeschaltet: Einen für gemütliche Hobby-Läufer und der andere für ambitioniertere Läufer.

Belastung und Erholung sind eine Einheit

Wie ein Training aufgebaut wird



Nach einem Belastungsreiz kommt es nicht nur zur Wiederherstellung des Ausgangsniveaus, sondern zu einem erhöhten Niveau – der Superkompensation.

FC Zürich trainiert wieder in Celerina

Fussball Der Vize-Schweizermeister FC Zürich beginnt heute Samstag sein Trainingslager in Celerina. Bis am Samstag, 2. Juli, trainiert das Fussballteam von Urs Fischer auf dem Sportplatz San Gian, um sich für die neue Fussball-Saison vorzubereiten. Wer die Schweizer Fussballstars beim Training

beobachten möchte, sollte jeweils um 10.00 Uhr oder 16.00 Uhr beim Sportplatz San Gian vorbeischaun, dann finden gemäss Plan die Trainings statt (Änderungen vorbehalten). Am Dienstag, 28. Juni findet um 17.30 Uhr ein Freundschaftsspiel zwischen dem FC Zürich und der AC Bellinzona

statt. Und am Freitag, 1. Juli, ebenfalls um 17.30 fordert mit dem FC Locarno ein weiterer Tessiner Club die Zürcher heraus. Bei den beiden Freundschaftsspielen ist der Eintritt frei (Kollekte zugunsten der Junioren-Bewegung des FC Celerina). Und die Festwirtschaft mit Grill steht bereit. (Einges.)

Gleiches Team, neuer Coach

Engadin Skimarathon Das Engadin Skimarathon Team um Seraina Boner, Seraina Mischol und Ursina Badilatti kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken und hat deshalb Lust auf mehr. Ziel ist der Gesamtsieg im FIS Marathoncup. Neuer Headcoach ist Christoph Schmid.

Das Engadin Skimarathon Team hat mit dem dritten Platz in der Gesamtwertung des FIS Marathoncups und den Siegen am Dolomitenlauf, an der Marcialonga und dem Birkebeiner schon im ersten Jahr die «kühnsten Erwartungen übertroffen», wie es in einer Mitteilung heisst. Diese Erfolge geben Motivation für die Zukunft.

Seraina Boner, Seraina Mischol und Ursina Badilatti werden sich in der nächsten Saison ausschliesslich auf den FIS Marathon Cup konzentrieren. Boner verzichtet dafür gar auf ihren A-Kader-Status bei Swiss Ski. Der Sieg in der Gesamtwertung und möglichst viele Siege und Podestplätze an den einzelnen Rennen des FIS Marathon Cup sind denn auch die hohen Ziele des Engadin Skimarathon Teams.

Zu einer Änderung kommt es in der Teamleitung. Teamchef Ivo Damaso

konnte Christoph Schmid als neuen Headcoach des Engadin Skimarathon Teams gewinnen, nachdem Guri Hetland letztes Jahr noch vor Saisonbeginn als Cheftrainerin zu Swiss Ski wechselte. Schmid hat die drei Frauen des Engadin Skimarathon Teams als verantwortlicher Klubtrainer der TG Hütten schon im vergangenen Winter teilweise betreut.

Er ist Diplomtrainer Leistungssport Swiss Olympic, war zehn Jahre Nationaltrainer der Laufdisziplin im Leichtathletikverband und langjähriger Trainer von André Bucher. Im Langlauf war er während vier Jahren Consulting Coach der finnischen Langlauf-Sprinter, zudem trainiert er als Coach der TG Hütten seit 2006 einige der erfolgreichsten Schweizer Langlauf-Sprinter, unter anderem Martin Jäger, die grosse Überraschung der WM in Oslo.

Erste Erfahrungen im Langdistanzbereich sammelte er als Coach seiner Frau Beatrice Grünenfelder, die 1993 als bisher einzige Schweizerin die Gesamtwertung des Worldloppet gewann, wie der FIS Marathon Cup damals noch hiess. (pd)

Gute Leistung von Caroline Rominger

Golf Im übervollen Terminkalender der Ladies European Tour (LET) war letztes Wochenende die Schweiz an der Reihe, das 6. Deutsche Bank Ladies Swiss Open im Golf Club Gerre Losone, durchzuführen. Neben der gesamten europäischen Damen Golf Elite reisen auch viele Spielerinnen aus der ganzen Welt ins Tessin, zählt doch

mittlerweile dieses Turnier mit einem Gesamtpreisgeld von stattlichen 525 000 Euro zu den Top drei Turnieren der LET. Starker Regen am Samstag liess kein Spiel zu. So holte sich am Sonntag die 28-jährige Italienerin Diana Luna mit einem Birdie-Putt und –13 Schlägen auf drei Runden den Titel und 78 750 Euro Preisgeld. Die Pontresinerin Caroline Rominger spielte solides Golf. Mit Runden von 70-71-70 Schlägen auf dem Par 72 Platz klassierte sie sich zusammen mit Florence Lüscher auf Rang 27, mitten unter den besten Spielerinnen aus Europa. (gcc)



Caroline Rominger

Für Drucksachen
081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 25./26. Juni
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Steller Tel. 081 864 17 70

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Veranstaltungshinweise unter
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Sudoku

		4				1		
	8		6		7		5	
1				3				8
	1		9		8		4	
		8				6		
	2		1		5		7	
2				9				5
	5		4		6		8	
		1				9		

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung →

4	9	6	2	9	5	1	7	8
1	8	2	9	1	7	6	9	5
9	5	7	1	6	8	9	1	2
6	1	8	9	9	1	5	2	7
2	1	9	5	7	1	8	6	9
5	7	9	8	2	6	1	1	9
8	6	1	7	5	2	9	9	1
7	9	5	1	1	9	2	8	6
9	2	1	6	8	9	7	5	1

Soziale Dienste

Spitex
Oberengadin: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenkamobilien
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenkamobilien
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause
Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin Tel. 081 864 91 85
Chur Tel. 081 284 22 22
engadin@prevento.ch

Pro Senectute
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. Iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Andreas Vogel, Josy Battaglia Tel. 081 851 07 20
A l'En 2, Samedan Fax 081 851 07 33

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Martina Rossi Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun
Bündner Behinderten-Verband,
Beratungsstelle Südbünden, Tel./Fax 081 850 02 02
Tumusch Melcher, Di-Do 09.00-11.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegin:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebisliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Samedan «Chüralla» Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe St. Moritz «Muntanella» Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Zuoz «Randulina» Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Intermediatura: Claudia Suter, Ardez
Mail: chueraduffants@bluewin.ch Tel. 081 860 10 52
(mardi 9.00 fin 11.00)

Mütter-/Väterberatung
Oberengadin: Zernez-Bergell
- Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75
- Judith Sem Tel. 078 780 01 76
Montag-Freitag 8.00-9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20
Unterengadin: Susch-Samnaun
- Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77
Val Müstair
- Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 83

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 96
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Sergio Cramer Tel. 081 851 13 97/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Michael Messerli Tel. 081 851 13 98/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
- francoise.monigatti@avs.gr.ch
- Unterengadin und Müntertal: Tel. 081 856 10 19
- antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Müntertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
- Unterengadin, Müntertal, Plav, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

La tête en friche – Das Labyrinth der Wörter



German (Gérard Depardieu) stand bisher nicht auf der Sonnenseite des Lebens. Von der alleinerziehenden Mutter vernachlässigt, in der Schule gescheitert, haust er nun im Wohnwagen, züchtet Gemüse und schlägt sich mit Gelegenheitsjobs durch. Beim Füttern der Tauben im Park, seiner liebsten Beschäftigung, trifft er die zierliche alte Dame Margueritte (Gisèle Casadesus), die seine Liebe zu den Vögeln teilt. Das

ungleiche Paar freundet sich an. Als sie anfängt, ihm Romane vorzulesen, eröffnet sich Germain eine völlig neue Welt. Doch bald erfährt er, dass Margueritte seine Hilfe braucht und Germain muss ihr zuliebe über seinen Schatten springen. Eine feine menschliche Komödie mit einem einmal mehr grossartigen Depardieu. **Kino Rex, Pontresina:** Samstag und Sonntag, 25. und 26. Juni, 20.30 Uhr.

The other bank – das andere Ufer



Der sehbehinderte Junge Tedo lebt in einer georgischen Kleinstadt mit seiner Mutter zusammen. Beide sind aus dem Krieg in Abchasien geflüchtet und mussten den kranken Vater zurücklassen. Der Junge schlägt sich selber durch den schwierigen Alltag, die Mutter verkauft das einzige, was sie hat, ihren Körper. Eines Tages bricht der Junge auf, seinen Vater «auf der anderen

Seite» des Flusses zu suchen und macht sich auf auf eine verrückte Reise durch eine irre Gegenwart, die fernab dieser Welt zu liegen scheint und doch so nah ist. Das stille Wunder dieses Films ist die Hoffnung, die mit dem Jungen reist und sein Glaube daran, dass er sein Ziel erreicht. **Kino Rex, Pontresina:** Dienstag, 28. Juni, 20.30 Uhr im «Welt Film Festival».

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Paul – Ein Alien auf der Flucht



Davon haben zwei von Sci-Fi besessene englische Nerds immer geträumt: Endlich können sie im Land ihrer Träume, das nicht nur in Film und Comics immer wieder von Aliens besucht wird, den Spuren ausserirdischer Reisender folgen. Doch es kommt noch besser: Paul, ein echter E.T., läuft ih-

nen nach seiner Flucht aus der Area 51 vor die Füsse. Nach über 60 Jahren Zwangsaufenthalt will Paul nur zurück zum Heimatplaneten, doch zuvor lehrt der coole, relaxte Typ aus dem All seinen neuen Freunden, Spass auf der Erde zu haben. **Kino Scala, St. Moritz:** Samstag und Sonntag, 25 und 26. Juni, 20.30 Uhr.

Transformers: Dark of the Moon



Die Decepticons sinnen nach ihrer beschämenden Niederlage auf Rache. Die Gelegenheit zur Vergeltung ergibt sich, als die Autobots im Weltall in eine Auseinandersetzung zwischen Amerika und Russland verstrickt werden. Ihr ehemaliger Weggefährte

Shockwave ist nunmehr Herr des Planeten Cybertron und wird ebenfalls in die Kämpfe verwickelt – wie auch Sam Witwicky, auf dessen schmalen Schultern einmal mehr das Schicksal des Universums ruht. **Kino Scala, St. Moritz:** Donnerstag und Freitag, 29. und 30. Juni, 20.30 Uhr.

Gesunde Finanzen

Positive Entwicklung der Gemeindefinanzstatistik

Die Finanzen der Bündner Gemeinden zeigen seit einigen Jahren einen positiven Trend. Die Kennzahlen 2009 aller Gemeinden präsentieren insgesamt ein solides und erfreuliches Bild.

Wie das kantonale Departement für Finanzen und Gemeinden am Donnerstag anlässlich einer Medienorientierung erklärte, wuchs das verfügbare Vermögen pro Einwohner gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht an. Von 323 Franken im Jahre 2008 stieg dieses 2009 auf 449 Franken pro Kopf. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 wiesen die Bündner Gemeinden im Mittel noch eine Nettoschuld von 2255 Franken auf. Der positive Trend widerspiegelt sich auch in der Entwicklung des durchschnittlichen Steuerfusses. Laut Kanton erreichte dieser im Jahr 2003 einen Wert von über 110 Prozent und konnte seither sukzessive auf aktuell 104,8 Prozent (2011) reduziert werden.

«Für Herausforderungen gerüstet»

Seit dem Jahr 2000 sei in der Gemeindefinanzstatistik ein positiver Trend bei der finanziellen Situation der Bündner Gemeinden zu beobachten. Die allgemeine finanzielle Situation habe sich auch im Rechnungsjahr 2009 nochmals verbessert, schwäche sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch etwas ab. «Es zeigt sich, dass die Bündner Gemeinden, über die Gesamtheit betrachtet, sehr verantwortungsvoll mit den Finanzen umgehen und ihren Haushalt im Griff haben», freut sich Regierungspräsident Martin Schmid, Vorsteher des Departementes für Finanzen und Gemeinden. Die Gemein-

den würden über eine gesunde finanzielle Basis verfügen und seien so für künftige Herausforderungen gerüstet.

Die Kennzahlen 2009 aller Gemeinden zeigten insgesamt wiederum ein solides und im Durchschnitt erfreuliches Bild der finanziellen Lage. Nebst dem leicht gestiegenen Vermögen pro Einwohner, verbesserten sich auch die Kennzahlen von Kapitaldienst- und Zinsbelastungsanteil gegenüber dem Vorjahr, so die Medienmitteilung.

Kennzahlen als Führungsinstrument

Trotz dieser guten Ausgangslage dürfe nicht unberücksichtigt bleiben, dass sich die finanzielle Situation von Gemeinde zu Gemeinde stark unterscheiden könne. Zudem habe eine umfassende Beurteilung der Finanzlage einer einzelnen Gemeinde noch weitere Faktoren zu berücksichtigen. Dazu gehören beispielsweise der zukünftige Investitionsbedarf oder die vorhandenen Strukturen.

Laut Kanton werden die Jahresrechnungen der Bündner Gemeinden seit dem Jahr 1994 statistisch erhoben und durch das Amt für Gemeinden ausgewertet. Aufgrund der daraus ermittelten Kennzahlen lassen sich die Finanzhaushalte der Gemeinden gesamthaft und untereinander vergleichen. Ebenso sind Rückschlüsse in Bezug auf die finanzielle Entwicklung jeder einzelnen Gemeinde über einen längeren Zeitraum möglich. Die verdichteten Informationen über die finanzielle Lage können den Verantwortlichen in den Gemeinden als wertvolles Führungsinstrument dienen. Wenn sich eine negative Entwicklung abzeichne, können dank diesen Informationen rechtzeitig Gegenmassnahmen eingeleitet werden. (ep)

Gemeinden in Südbünden

Gemäss der Finanzkrafteinteilung 2008/2009 sind die Gemeinden Bever, Zuoz und S-chanf in der Finanzkraftgruppe 2. Die restlichen Oberengadiner Gemeinden gehören der finanzstärkeren Gruppe 1 an. Im Unterengadin sind Zernez, Ardez und Tarasp bezüglich Finanzkraft der Gruppe 2 zugewiesen, ebenso Samnau. Die Gemeinden Susch, Lavin, Guarda, Ftan, Scuol und Tschlin (alle Gruppe 3) sowie Sent (4) und Ramosch (5) komplettieren die Finanzkrafteinteilungen des Unterengadins. Das Val Müstair gehört der Finanzkraftgruppe 4 an. Im Puschlav gehören sowohl Poschiavo wie Brusio der Stärkeklasse 2 an. Die einzelnen Bergeller Gemeinden werden in dieser Aufzählung aufgrund der 2010 vollzogenen Gemeindefusion nicht berücksichtigt.

Mit 40 992 Franken weist die Gemeinde Celerina in Südbünden das mit Abstand höchste Nettovermögen je Einwohner auf. Gegenüber 2008 bedeutete dies ein Plus von 2269 Franken. Nettoschulden haben im Oberengadin zwei Gemeinden: Sils baute diese im 2009 gegenüber dem Vorjahr um 1425 Franken auf 1891 Franken je Einwohner ab. In der Gemeinde Pontresina nahmen die Pro-Kopf-Schulden um 203 Franken auf 3111 Franken ab. Im Unterengadin war das Nettovermögen von Guarda mit 6390 Franken am höchsten. 2008 betrug dieses 5098 Franken pro Einwohner. Mit 8637 Franken gegenüber 9056 Franken im Vorjahr wies Ramosch die höchste Nettoschuld der Unterengadiner Gemeinden auf.

(um)

Impulse für die Wirtschaft

Graubünden Der Bund und die Kantone setzen seit 2008 die Neue Regionalpolitik (NRP) um. Diese zielt darauf, die Wettbewerbsfähigkeit einzelner Regionen zu stärken, Arbeitsplätze in den Regionen zu schaffen und damit auch eine dezentrale Besiedlung zu erhalten. Eine erste Umsetzungsphase wird 2011 abgeschlossen. Die Bündner Regierung hat nun das Umsetzungsprogramm Graubünden für die Jahre 2012 bis 2015 an den Bund zur Genehmigung weiterge-

leitet. Mit dem neuen Umsetzungsprogramm will der Kanton in den nächsten vier Jahren weitere Wachstumsimpulse für die Bündner Wirtschaft setzen. Laut Regierungsmitteilung soll das Programm in erster Linie den Strukturwandel und die Innovation der Bündner Exportwirtschaft fördern. Für die vierjährige Programmperiode rechnet der Kanton mit Kosten von durchschnittlich 5,4 Millionen Franken pro Jahr.

(staka)

Neue Curlingsteinkästen, neue Brücke

Gemeindeversammlung Silvaplana genehmigt Kreditbegehren

Das Silvaplener Stimmvolk stimmte allen Anträgen des Gemeindevorstandes einstimmig zu. Es segnete unter anderem die Jahresrechnung ab, bewilligte Kreditbegehren und senkte Infrastrukturgebühren.

KATHARINA VON SALIS

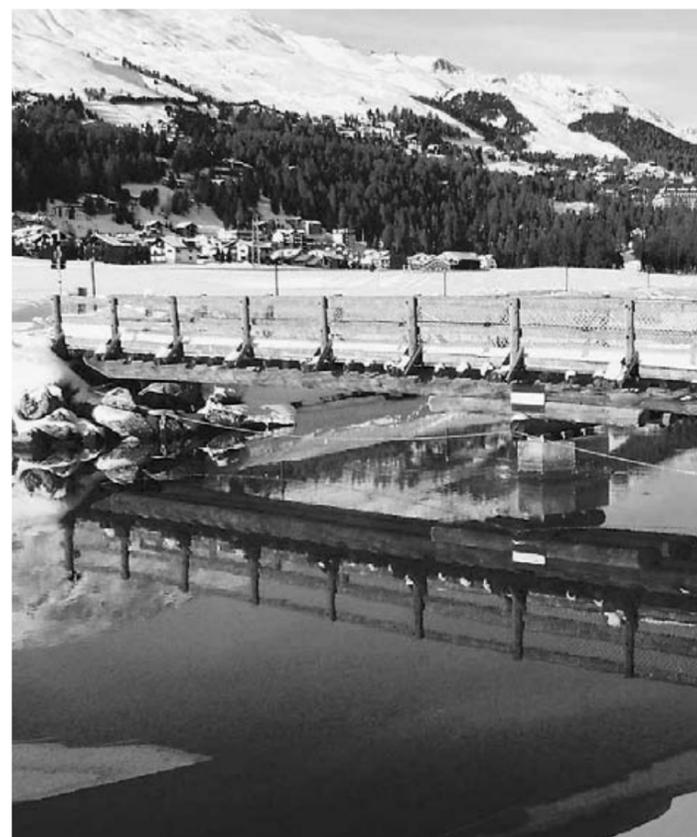
35 Leute oder 5% der Stimmberechtigten besuchten am vergangenen Mittwoch die Gemeindeversammlung von Silvaplana und stimmten der Jahresrechnung 2010 ohne Diskussion zu. Nachdem die Gemeindepräsidentin Claudia Troncana einzelne Posten erklärt hatte, wurde auf einen systematischen, seitenweisen Durchgang verzichtet. Der totale Aufwand von über 24 Mio. Franken bei einem Ertrag von über 25 Mio. ist für eine Gemeinde mit unter Tausend Einwohnerinnen und Einwohnern beachtlich und bedeutet Aufwendungen von über 24 000 Franken pro Person.

In Zukunft können die Curlingsteine im Winter draussen kühl an den Bahnenden gelagert werden (Kredit 70 000 Franken). Die Anlagen werden im Sommer jeweils anderswo untergebracht. Die Fussgängerbrücke über den Inn (Buocha d'Sèla) – erfolgreiches BaB-Verfahren vorausgesetzt – kann durch eine breitere, stärkere Brücke ersetzt werden, über welche auch Pistenfahrzeuge fahren können (Kredit 290 000 Franken). Gemeinderätin Daniela Franziscus informierte über das Konzept und die Vorteile einer zweisprachig geführten Schule für Silvaplana und Sils und die Verhandlungen mit St. Moritz im Hinblick auf die Oberstufe. Dort soll ein Jahr nach der Einführung in Silvaplana für die Oberstufe auch ein zweisprachiger Klassenzug eingeführt werden.

Tiefere Infrastrukturgebühren

Gemeinderat Curdin Conrad durfte den Anwesenden bekannt machen, dass die geltenden Gebühren für Wasser, Abwasser und Kehricht rückwirkend ab 1. September 2010 gesenkt werden können: Von insgesamt

Graubünden Die eidgenössische Jagdverordnung soll den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Dazu beabsichtigt der Bund, den Wildtierschutz durch die Einführung von Wildruhezonen zu stärken und den Kantonen im Falle erheblicher Konflikte einen pragmatischeren Umgang mit geschützten Arten, insbesondere Grossraubtieren, zu ermöglichen. Die Bündner Regierung befürwortet diese



Die Fussgänger-Holzbrücke bei Champfèr soll durch eine breitere Brücke ersetzt werden, über die auch Loipenmaschinen fahren können.

Foto: Katharina von Salis

0,6 Promille auf neu 0,42 Promille vom Neuwert der Gebäudeversicherung. Dies wurde ebenso einstimmig beschlossen wie die von Gemeinderat Andreas Heimoz präsentierte Revision des Reglements über die Abfallbewirtschaftung. Danach sollen öffentlich benutzbare Parkanlagen nurmehr ein Drittel der ordentlichen Abfallgebühren bezahlen müssen. Die Sitzungsgelder und Tagesentschädigungen werden ab 1. Januar 2012 neu 150 respektive 500 Franken betragen.

«Avalancheur» wird Surlej schützen

Einige Dorfteile von Surlej sowie Skipisten darüber sind lawinengefährdet. Um dieser Gefahr künftig vorzubeugen, wurden zur künstlichen Lawinenauslösung 150 000 Franken für die Investition in das Lawinen-Schutzkonzept «Avalancheur» bewilligt. Die Anlage wird von Silvaplana fix instal-

liert und bezahlt und vom Personal der Corvatschbahn bedient. Erste künstliche Auslösungen bei grösseren Schneefällen können ohne Evakuierung der Bevölkerung der betroffenen Gebiete in Surlej ausgelöst werden und sollten solche «Events» unnötig machen. Die Versammlung war bereits nach einer Stunde und 10 Minuten vorbei. Das sei «sec» gewesen, meinte die nach ihrer Pensionierung von der Stadt Zürich neu mit ihrem Mann Bruno zugezogene Ruth Roth nach ihrer ersten Gemeindeversammlung. Sie, die Silvaplana seit über 40 Jahren kennt und oft hier Ferien verbracht hat, hofft auf etwas mehr Diskussionen bei weiteren Versammlungen. Und wird, als Fitnesstrainerin, die Senioren und Seniorinnen in die Benutzung der Geräte einführen, welche demnächst für deren Kraft- und Beweglichkeits-Erhaltung ausprobiert werden sollen.

Kanton spricht sich für Wildruhezonen aus

Zielsetzungen, wie sie am Donnerstag bekannt gab. Denn dadurch könne die Diskussion im Zusammenhang mit der Zuwanderung von Grossraubtieren entkrampft und versachlicht werden.

Zustimmung bei der Kantonsregierung finden auch die angestrebten Verbesserungen in den Bereichen Natur- und Artenschutz, Tierschutz und Wildschadenreduktion. Das vorgesehene Mitwirken des Bundesamts für

Umwelt bei der Ausscheidung von Wildruhezonen, lehnt der Kanton hingegen ab. «Das eigenständige Vorgehen des Kantons Graubünden hat sich bestens bewährt und ein Mitwirken des Bundes ist weder notwendig noch erwünscht», heisst es in der Regierungsmitteilung. Zudem sei die Erfassung der Wildruhezonen in Themenkarten noch eingehender auf ihre Praxistauglichkeit zu überprüfen. (staka)

Integration von Behinderten neu regeln

Graubünden Der Kanton Graubünden will die soziale und berufliche Integration von Menschen mit Behinderung gesetzlich neu regeln und ein neues Finanzierungssystem festlegen. Die Regierung hat die entsprechende Botschaft zum neuen Behindertenintegrationsgesetz an den Grossen Rat verabschiedet. Das Parlament wird das Geschäft in der Augustsession beraten.

Laut Regierungsmitteilung sind die Anpassungen nötig, weil die Kantone vom Bund im Zuge der Neugestaltung des Finanzausgleichs (NFA) seit dem Jahr 2008 die Zuständigkeit für die Fi-

nanzierung der Institutionen für Menschen mit Behinderung übernommen haben. Kernpunkt der Gesetzesvorlage ist ein neues Finanzierungssystem. Dieses soll einfach, verständlich und für alle Beteiligten nachvollziehbar sein. Es soll eine einwandfreie, angemessene und wirtschaftliche Betreuung von Menschen mit Behinderung garantieren. Die Finanzierung der Angebote wird sich künftig am individuellen Betreuungsbedarf orientieren und auf standardisierten Pauschalen beruhen. Der Kanton rechnet nach Einführung des

neuen Systems mit jährlichen Mehrkosten von rund 1 Million Franken.

Als Angebote zur sozialen Integration gelten geschützte Wohnplätze, Wohnbegleitungen sowie Integrations- und Beratungsangebote. Im Bereich der beruflichen Integration gehören geschützte Arbeitsplätze, Tagesstrukturplätze, Arbeitsbegleitungen und Integrationsarbeitsplätze zum Angebot. Gemäss einer Bestandaufnahme aus dem Jahr 2008 befinden sich in Graubünden insgesamt 34 Einrichtungen, welche total rund 1500 Plätze für Menschen mit Behinderung anbieten. (staka)

Stellenausschreibung Gebäudetechniker

Als Teil eines grossen internationalen Konzerns im Immobilien-, und Finanzdienstleistungsbereich mit Sitz in Wien, ist die St. Moritz Bäder AG Eigentümerin eines hochwertigen und interessanten Immobilienportfolios in St. Moritz-Bad. Dazu zählen: **Luxusresidenzen, Hotelgebäude, Heilbadzentrum, Personalthäuser, Tenniscenter, Langlaufzentrum.**

Zur Nachfolgeregelung des langjährigen Stelleninhabers «Gebäudetechniker» suchen wir per September 2011 oder nach Vereinbarung einen versierten und verantwortungsvollen Nachfolger.

Für diese herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabenstellung erwarten wir eine fundierte Ausbildung in den Bereichen Heizung und Sanitär sowie Elektrogrundkenntnisse.

Wir wenden uns ausschliesslich an Personen, mit dementsprechender langjähriger Erfahrung.

Die Person muss vorrangig aus der Umgebung St. Moritz sein, um innert 20 Minuten bei Notfällen am Arbeitsplatz einzutreffen.

Die Hauptverantwortung des Stelleninhabers beinhaltet:

Kompetente Planung, Durchführung und Kontrolle von Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten für Heizung, Sanitär, Elektroanlagen innerhalb der St. Moritz Bäder AG. Nachhaltige Planung von technischen und sicherheitsrelevanten Investitionen in Abstimmung mit dem Vorgesetzten.

Kontaktperson bei behördlichen Angelegenheiten analog der zugewiesenen Kompetenzen.

Allgemeine Kompetenzen

– Kommunikatives Arbeiten im Team, soziale Kompetenz, Handlungsorientierung und effektives Aufgaben-/Zeitmanagement, Kundenorientierung, Qualitätsbewusstsein, Anpassungsfähigkeit und integriertes Verhalten.

Arbeitszeiten

- Wochenarbeitszeit 42 Stunden
- Pikettdienst bei Störungen und Alarmierungen
- Bei Notwendigkeit und Bedarf auch am Samstag oder Sonntag

Sollten Sie Interesse an einer verantwortungsvollen und vielseitigen Stelle bekunden, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder Mail an:

St. Moritz Bäder AG
Plazza Paracelsus 2
CH-7500 St. Moritz

oder

info@stmoritz-spa.ch



176.778.326

Vulpera

Zu verkaufen

Praxis- oder Ladenräume

Erdgeschoss, 90 m²
gute Passantenlage
Top Ausbaustandard
2 separate Eingänge.
Auch als Wohnräume
(3-Zi-Whg) geeignet.

Preis auf Anfrage
Bezug per Dezember 2011

Detaillierte Angaben erhalten Sie bei



Martin Lauber
Via da Rachögna 417, CH-7550 Scuol
T 081 862 28 83 – info@lauberbarbueda.ch

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger Lage

3 1/2-Zimmer-Wohnung CHF 715 000.–

im EG mit Gartensitzplatz,
schöner Ausbau (Lärchenparkett),
2 Nasszellen, Lift.
Ausbauwünsche (Küche und Nasszellen) können noch berücksichtigt werden.

Für einen Besichtigungstermin
rufen Sie uns unverbindlich an:

Angelini AG, 7525 S-chanf
Telefon 081 854 11 20

176.778.148



ZU VERKAUFEN

Einfamilienhaus und Bauland in Maloja

Das imposante Einfamilienhaus mit dem dazugehörigen Bauland befindet sich im Quartier La Motta, an leicht erhöhter und sehr sonniger Lage. Die Bruttogeschossfläche der bestehenden Liegenschaft beträgt rund 226 m² und erstreckt sich über 3 Etagen. Die Lage des bestehenden Gebäudes mitten in der Parzelle und die sehr hohe Ausnutzungsreserve beziehungsweise die maximal realisierbare Bruttogeschossfläche von **3184 m²** bieten verschiedene Optionen und weisen ein enormes Entwicklungspotenzial auf.

Herr Andry Niggli ist gerne für weitere Auskünfte oder eine persönliche Besprechung für Sie da. Wir freuen uns auf Sie.



Niggi & Zala AG

Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
Telefon 081 838 81 18 · info@niza.ch

176.778.322

Segantini Museum St. Moritz

Auf den 10. Dezember 2011 ist im Segantini Museum eine Teilzeitstelle (ca. 900 Stunden im Jahr) als

Museumsmitarbeiter/-in

neu zu besetzen.

Ihr Arbeitsfeld umfasst die Bereiche Empfang, allgemeine Büroarbeiten, Verkauf über Führungen bis hin zur Beaufsichtigung unserer Kunstwerke. Wochenenddienst, flexible Arbeitszeiten und angenehmes Auftreten sind für Sie eine Selbstverständlichkeit?

Mehrsprachige, kontaktfreudige, an einer mehrjährigen Anstellung interessierte Personen melden sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei der Betriebsleiterin Cornelia Pedretti, Segantini Museum, Via Somplaz 30, 7500 St. Moritz

176.778.252

! Die Gelegenheit !

Suchen Sie eine Wohnung
ab sofort und nur bis Ende Jahr?
4 1/2-Zimmer-Dachwohnung
in Zuoz, Fr. 1500.– inkl. NK.
Telefon 079 209 89 50
info@sergiozala.ch

176.778.333

Kartenlegen und Liebesmagie

0901 - 771 771 Fr. 2.90/Min., aus dem Festnetz

Täglich von 9.00 bis 22.00 Uhr
Bekannt durch TV und Radio

Privatsitzungen: in Sils-Maria vom 18. Juni bis 1. Juli 2011
Anmeldungen unter Telefon 079 544 67 27



GIOVANOLI ARBEITSHEBEBÜHNEN- VERMIETUNG



Bivio · St. Moritz · Cunter

Tel. +41 81 684 53 78 · Natel +41 79 610 48 23

SAMSTAG 25. JUNI 2011: SAISONOPENING CORVIGLIA, PIZ NAIR UND MARGUNS!

Bergbahnen

Sesselbahn Suvretta – Randolins
täglich 8:30 – 12:15 / 13:15 – 16:45
Betrieb bis 11.09.2011

Luftseilbahn St. Moritz Bad – Signal
täglich 8:30 – 17:15 alle 30 Minuten (letzte Bergfahrt 17:00)
Betrieb bis 16.10.2011, mit Biketransport

Standseilbahn St. Moritz Dorf – Chantarella – Corviglia
täglich 8:20 – 17:10 alle 20 Minuten (letzte Bergfahrt 16:50)
Betrieb bis 09.10.2011, mit Biketransport

Luftseilbahn Corviglia – Piz Nair
täglich 8:50 – 16:50 alle 20 Minuten (letzte Bergfahrt 16:30)
Betrieb bis 09.10.2011

Gondelbahn Celerina – Marguns
täglich 8:00 – 17:00 (letzte Bergfahrt 16:00)
Betrieb bis 09.10.2011, mit Biketransport

Sesselbahn Marguns – Trais Fluors
nur mittwochs 8:15 – 11:45 / 13:15 – 16:45
Betrieb ab 13.07. bis 07.09.2011

Bergaktivitäten

- Märchenweg Trais Fluors, Marguns – Celerina
- Clean Energy Tour, St. Moritz – Piz Nair
- Schellenursliweg, Salastrains – St. Moritz
- Heidis Blumenweg, Salastrains – Chantarella
- Downhill auf Trottinett, Marguns – Celerina
- Kinderspielplatz Marguns
- Kinderspielplatz Salastrains
- viele Kinderwagen taugliche Wege
- diverse Trails für Mountainbiker

Events

- 26.06.2011: Engadin Bike Opening: Corviglia Bike Safari
- 14.07.2011: Kindertag Marguns
- 24.–29.07.2011: LEGO Bauevent, Marguns
- 28.07.2011: Kindertag Marguns
- 15.08.2011: Festa della Madonna, Marguns
- 21.08.2011: Celerina New Orleans Jazz Festival:
– Shakers Blues Band
– Walter Weber's Int. N.O. Jazzband
- 08./09./10.2011: Metzgete Marguns

Bergrestaurants

- Marguns (Pizzeria Chadafö), Tel. +41 (0)81 839 80 20
- Piz Nair, Tel. +41 (0)81 833 08 75
- Mathis Food Affairs, Tel. +41 (0)81 833 63 55
- Trutz, Tel. +41 (0)81 833 70 30
- el paradiso, Tel. +41 (0)81 833 40 02
- Chasellas, Tel. +41 (0)81 833 38 54
- Salastrains, Tel. +41 (0)81 830 07 07 (ab Juli offen)
- Alpina Hütte, Tel. +41 (0)81 833 40 80 (ab Mitte Juli offen)

Information

Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG
Tel. +41 (0)81 830 00 00
www.engadin.stmoritz.ch

CORVIGLIA



Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj) abwesend,
Stephan Kiener (skr) abwesend, Franco Furger (fuf),
Produzent: Franco Furger

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):

Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Forum

Das kurze Gedächtnis der SVP Oberengadin

In der «Engadiner Post» vom 21. Juni schrieb die SVP Oberengadin unter dem Titel «Die ungültige Initiative der Glista Libra» über die von einer Mehrzahl im Kreisrat ungültig erklärte Initiative der Societed Glista Libra (SGL) «Wohnen im Oberengadin». Sie beklagte sich darüber, dass die SGL diesen Entscheid «still und leise mittels einer Beschwerde an das Verwaltungsgericht weitergezogen habe». Abgesehen davon, dass dies das gute Recht der Societed Glista Libra war, geschah es absolut nicht still und leise. «Weshalb man die Öffentlichkeit darüber nicht orientiert hat, erscheint offenkundig», schreibt die SVP weiter. Und hat dabei bereits vergessen, dass sie nur das Organ, in welchem sie ihren Forumsbeitrag platziert hat, auch hätte lesen und sich erinnern müssen. Da war schon am 19. April, also vor der betreffenden Kreisratssitzung, in grossen Lettern zu lesen: «Der nächste Juristenstreit um die Wohninitiative». Mit kleineren, aber immer noch fetten Buchstaben stand da auch zu lesen «Die Initiative 'Wohnen im Oberenga-

St. Moritz

Laiengottesdienst in der evang. Badkirche

St. Moritz Am kommenden Sonntag, 26. Juni, fallen an den meisten Orten des Kantons die Gottesdienste aus. Grund ist die alljährliche Synode, an welcher sich alle evangelisch-reformierten Pfarrerinnen und Pfarrer für drei Tage treffen. Seit vielen Jahren wird in St. Moritz an diesem Synodesonntag die Gestaltung einer Gottesdienstfeier jeweils «Laien» überlassen. So werden um 17.00 Uhr die Kirchgemeindepäsidentin Regula Degiacomi und die Sozialdiakonin Marlies Widmer in der Evangelischen Badkirche für den liturgischen Ablauf zuständig sein und Ulrich Wismer den Predigtteil übernehmen. Ulrich Wismer arbeitet an einem Buchprojekt, das sich mit dem Maler und Glasmaler Gian Casty beschäftigt, der in Zuoz geboren und im Jahre 1979 in Basel gestorben ist. Da in der Badkirche dank Sponsoren drei Glasfenster des Künstlers Casty zu bewundern sind, ist es Ulrich Wismer ein Anliegen, diesen Künstler im öffentlichen Bewusstsein zu erhalten und die Predigtthematik des diesjährigen Laiengottesdienstes ist diesen drei Bildern gewidmet.

Der Kirchenvorstand lädt anschliessend alle Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher herzlich zu einem Apéro vor der Kirche ein. (Einges.)

Konzert der Compagnia Rossini

Pontresina Heute Samstag findet um 19.00 Uhr ein Konzert der Compagnia Rossini in der Kirche San Nicolò in Pontresina statt. Während der Golf- und Belcanto-Woche im Hotel Saratz sind Amateure in den Genuss gekommen mit dem Opernsänger Armin Caduff zu proben. Am Samstag unterstützen diese die Compagnia Rossini bei ihrer Aufführung. Einstudiert wurden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Rossini und Verdi. Das Konzert ist kostenfrei. (pd)

din' der Societed Glista Libra soll dem Volk nicht vorgelegt werden. Folgt der Kreisrat dieser Empfehlung des Vorstandes, könnte sich schon bald das Verwaltungsgericht mit der Angelegenheit befassen.» Und nach der Kreisratssitzung titelte die Engadiner Post am 30. April ebenfalls sehr gross: «Die Wohninitiative wird ein Gerichtsfall.»

Es ist nicht nachvollziehbar, warum sich die SVP dagegen sträubt, dass Punkte aus ihrem Parteiprogramm durch die SGL praktisch und arbeitsintensiv umgesetzt werden sollen. Denn auf ihrer Website liest man: «Die einheimische Bevölkerung soll die Möglichkeit haben, Wohneigentum zu fairen Preisen zu mieten oder zu erwerben. Auch junge Familien sollen die Möglichkeit haben, in unserer Gegend eine zukunftsfruchtige Existenz aufbauen zu können. Adäquater Wohnraum für Seniorinnen und Senioren.» Das alles liegt auch der SGL sehr am Herzen. Nur setzt sich die SGL mit ihrer Initiative konkret dafür ein, um eben das zu ermöglichen. Während die SVP und die anderen bürgerlichen Parteien sich mit der Ungültigkeitserklärung der Initiative «Wohnen im Oberengadin» dagegen gesträubt haben.

Katharina von Salis, Kreisrätin, Silvaplana

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 26. Juni 2011

Sils Maria, Sils Baselgia, Sils Fex *
Silvaplana *
Champfèr *
St. Moritz-Bad 17.00, d, Laiengottesdienst
Celerina *
Pontresina *
Samedan San Peter 10.00, d, Sozialdiakon H. P. Kühni
Bever *
La Punt *
Madulain *
Zuoz *
S-chanf *
Cinuos-chel *
Zernez *
Susch *
Lavin *
Guarda *
Ardez und Ftan 11.30, r, Pfr. S. Bösiger, Alp Laret
Scuol *
Sent *
Tschlin *
Strada *
Martina *
Tscherv *
Lü *
Fuldera *
Valchava *
Sta. Maria *
Müstair *
* = Synodalsonntag in Thusis, kein Gottesdienst



Katholische Kirche

Samstag, 25. Juni 2011

Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Pontresina 17.00
Samedan 10.00; 18.30 Italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 26. Juni 2011

Sils Maria 18.15
St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch;
18.00 St. Mauritius, Dorf, Portugiesisch
Pontresina 09.30; 18.00 Italienisch
Zuoz 10.00
Zernez 18.00
Ardez 19.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50; 10.30; 19.00
Valchava 10.45
Müstair 09.15

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 26. Juni 2011

Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst



Pfingst-Hike der Cevi Jungschar



Abkochen am Lagerfeuer.

Foto: Simona Kühni

die warme Abendsonne begleitete die älteren Cevianerinnen und Cevianer beim Aufstieg Richtung Alp Muntatsch. Oben angekommen, gab's eine Verschnaufpause, danach mussten die Gruppen das Nachtlager aufbauen und das Nachtessen zubereiten. Der selbstgekochte Hörnlisalat und die feinen Nussgipfel sättigten die knurrenden Bäuche und schmeckten vorzüglich. Das Zusammensein am knisternden Feuer bei anbrechender Nacht mit Gesang und Gitarrenklang war ein besonderes Erlebnis. Kaum hatten sich alle in ihr Biwak verkrochen, setzte allmählich der Regen ein.

Nebelschwaden zogen sich am Morgen um Wald und Wiesen und mit der aufgehenden Sonne bot sich ein einzigartiges Schauspiel über dem Nebelmeer. Zeit für ein feines Frühstück hoch über dem Tal bei wärmender Morgensonne. Nach dem Abwasch musste wieder gepackt werden und der Abstieg begann. Unterwegs galt es, Gelerntes in Erste Hilfe praktisch in

Sonntagsgedanken

Gesichter

«Nein, dazu habe ich heute keine Lust» – hoppla, das war mir jetzt herausgerutscht, und nun hing dieser Satz zwischen mir und meiner Nachbarin am Gartenzaun fest. Das hätte ich nie sagen dürfen, nie – nicht als freundliche Pfarrerin und erst recht nicht als freche Deutsche. Das Gesicht meiner Nachbarin verfinsterte sich schreckhaft, hatte sie mich doch gerade zur Party einladen wollen.

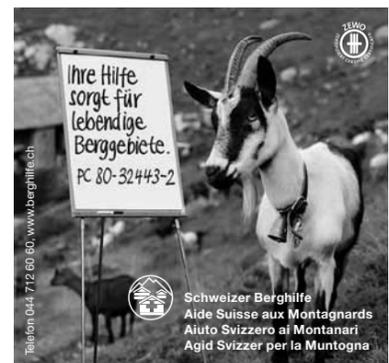
Ich sehe zwei Freundinnen im Ort auf mich zukommen; die eine hochschwanger und die andere völlig verändert, seit ich sie das letzte Mal gesehen hatte. Ihr sonst fröhliches Gesicht war hart geworden. Was ist geschehen?, denke ich.

Am Abend erzählt mir die eine von beiden: «Ja, weisst Du denn nicht, sie hatte doch vor einem Jahr ihr Baby verloren, es starb ganz plötzlich. Nun hat sie mir alle die kleinen, bunten Strampelhosen und Jäckchen ihres kleinen Buben überlassen. Was meinst Du, kann ich das annehmen.? Ich weiss nicht recht.» Zwei Freundinnen tauchen vor meinem inneren Auge auf: Ein hartes Gesicht voller Enttäuschung und ein rundes, voller Lebensneugierde.

Am Ende eines Gottesdienstes sprechen wir einander den Segen zu. Ich liebe die uralten Worte des aaronitischen Segensspruches der Bibel: Gott, der Herr behüte Dich und bewahre Dich. Er lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig. Er erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden.

Es ist gut, von Gott angeschaut zu sein in unserem Schrecken, in unserer Freude, in unseren Enttäuschungen. Sein Gesicht wendet sich nicht ab, sein Blick berührt uns und glaubt an den Glanz in einem jeden von uns. Wir können lernen, diesem Blick Gottes Antwort zu geben.

Annette Boness Teckemeyer
PfarrerIn in Madulain, Zuoz
und S-chanf



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna

Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00

Information: www.cevi-samedan.ch



Der Sommer ist da!

Ab heute 12.00 h Eröffnung unserer Sommer Lounge

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Wie gefällt Ihnen denn mein neuer Hut, Frau Eggenberger?»
«Sehr gut, Frau Müller. Ich habe solche Hüte auch immer gerne getragen, als sie noch modern waren!»

Der Bär ist tatsächlich hier

Sus ch Am Mittwochabend, 22. Juni, konnte ein einheimischer Jäger in der Nähe von Susch einen Bären beobachten. Das teilte das Amt für Jagd und Fischerei mit. Mehrere verletzte und gerissene Schafe, die am Donnerstagmorgen auf einer Maiensässweide bzw. auf einer Schafalp festgestellt wurden, weisen darauf hin, dass sich in den letzten Tagen tatsächlich ein Bär im Unterengadin aufgehalten hat.

Die Identität des Bären steht noch nicht fest. Bis jetzt konnte die sofort herbeigerufene Wildhut keine konkreten Spuren des Bären feststellen. Die Untersuchungen bezüglich der Identität des Tieres wurden aufgenommen. Die Landwirte und Bienenzüchter wurden kurzfristig über die Beobachtung informiert.

Zwei Bärenbeobachtungen in der Nähe der Schweizer Grenze, die allerdings schon einige Wochen zurückliegen, lässt das Amt für Jagd und Fischerei vermuten, dass es sich erneut um einen Zuwanderer aus dem Südtirol handeln könnte.

Der letzte Bärenbesuch in der Schweiz, vom 17. bis 24. Juni 2010, liegt ziemlich genau ein Jahr zurück. Damals hat der Braunbär M2 den Kanton Graubünden besucht. Nach einem kurzen Streifzug durch das Müntertal und das Unterengadin ist M2 damals rasch wieder in Richtung Südtirol weitergezogen.

In den Regionen Val Müstair und Unterengadin wurden laut Amt für Jagd und Fischerei in den letzten Jahren verschiedene Aktivitäten unternommen, um allfällige Konflikte mit einwandernden Bären zu minimieren (pd)



Alte Plakate neu interpretiert

Die St. Moritz Design Gallery begleitet Passanten auf der Rolltreppe im Parkhaus Serletta mit wechselnden Themen. Nach Fotografien von Flugpionieren im Engadin macht der Betrachter in den nächsten 12 Monaten eine Reise durch 100 Jahre St. Moritzer Tourismuswerbung. Die Ausstellung «Living St. Moritz: gestern – heute – morgen» zeigt übermalte Plakatwerbungen. Zwei Künstler aus der Slowakei, Duskan Sekela und Silvia Sekelova, ein Künstler aus Italien, Fratelli Ferrari und das internationale künstlerische Netzwerk Aristeo präsentieren 31 «ausdrucksstarke, eruptive oder kraftvoll-erdige

Farbinterventionen», wie es im Ausstellungsprojekt heisst. Das Ziel der Künstler ist, dass die Betrachter über die kreative Erhaltung des Lebens- und Kulturraumes Engadin sowie seine Bedeutung für künftige Generationen nachdenken.

Bild: Ein Künstler und die Initianten der neuen Ausstellung vor zwei übermalten Plakaten. Von links: Duskan Sekela, Corina Huber von der Dokumentationsbibliothek St. Moritz, Gast-Kurator René Stettler und Simon Berther, Gründer des Museum St. Moritz. (ep)

Foto: Foto Flury, Pontresina

Betrugsfall bei Repower Mailand

Vermischtes Bei Repower in Mailand ist es zu einem Betrugsfall gekommen. Einer inzwischen suspendierten Person wird vorgeworfen, Gelder in einstelliger Millionenhöhe (Euro) veruntreut zu haben. Das teilte der Bündner Energiekonzern am Donnerstag mit. Die zuständigen Justizbehörden seien am Ermitteln, bis zur Klärung des Falls gelte die Unschuldsvermutung. Der Vorfall hat laut Repower keine Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, auf Kunden oder auf Partner. Auch hält Repower unverändert an ihren bisherigen Aussagen zum erwarteten Geschäftsgang im laufenden Jahr fest. Weitere Aussagen zum Fall macht Repower keine. (ep)

BregagliaCard öffnet Türen zur Kultur

Tourismus Um das vielfältig kulturelle Angebot des Bergells vorzustellen, hat Bregaglia Engadin Turismo die BregagliaCard kreiert. Es handelt sich um eine Karte, die es ermöglicht, verschiedene kulturelle Orte zu einem vorteilhaften Preis zu besuchen. Laut Medienmitteilung ist die BregagliaCard «eine innovative Idee, die Gästen und Einheimischen die Türen der Museen, Palazzi und Ateliers öffnet».

Die BregagliaCard ist ein Büchlein im Kreditkartenformat mit fünf Gutscheinen. Die Bons berechtigen den Besitzer zu folgenden Eintritten: Ins Talmuseum Ciäsa Granda in Stampa mit seiner Ausstellung zu Flora und Fauna des Tals, einer reichen Mineraliensammlung und einem Saal, mit Exponaten der Künstlerfamilie Giacometti und dem Maler Varlin; in den Palazzo Castelmur in Stampa-Coltura mit seiner einzigartigen Inneneinrichtung und der permanenten Ausstellung über die Bündner Zuckerbäcker, die ihr Glück in der Fremde gesucht und teilweise auch gefunden haben; in den prächtigen Palazzo Vertemate in Prosto (Italien), ein Meisterwerk der Renaissance mit seinen reich verzierten Decken; ins Segantini Museum in St. Moritz, wo viele Bilder des grossen Malers Giovanni Segantini ausgestellt sind und in sein Atelier in Maloja.

Das Angebot ist die ganze Sommersaison 2011 gültig. Der Preis für die BregagliaCard beträgt 18.– Franken. Die Karte ist in Hotels, Restaurants, in den Museen, auf Campingplätzen und bei den Tourismusbüros in Stampa, Soglio und Maloja erhältlich. (pd)

Zweisprachige Aufnahmeprüfung fürs Gymnasium

Mittelschule In Graubünden zählen für die Aufnahme ins Untergymnasium künftig zwei Kantonsprachen und nicht mehr nur die Erstsprache der Schülerinnen und Schüler. Die neue Regelung gilt für alle drei Sprachgebiete des Kantons und tritt auf den 1. August 2011 in Kraft.

Früher wurden die romanisch- und die italienischsprechende Schüler-

schaft in zwei Sprachen geprüft, nicht aber die deutschsprachige, wie die Regierung am Donnerstag mitteilte. 2009 mussten wegen eines Entscheids des Verwaltungsgerichts die Aufnahmeprüfung vereinheitlicht und die Prüfung der Zweitsprache gestrichen werden.

Mittlerweile sei es möglich, auch bei deutschsprachigen Schülern die Zweit-

sprache zu berücksichtigen, schreibt die Regierung weiter. Darum beschloss sie, bei Schülern aller Muttersprachen die zweite Sprache für die Aufnahme zu bewerten.

Im Gegensatz zu früher wird aber nur die Erstsprache schriftlich geprüft. In der Zweitsprache gilt die Note des ersten Semesters im laufenden Schuljahr. (sda)

Gratulation

Zur bestandenen Meisterprüfung

Guido Mittner aus St. Moritz, tätig bei der Firma Pomatti AG in St. Moritz, hat die Meisterprüfung zum Eidg. dipl. Elektrotechniker mit Erfolg bestanden. Guido Mittner ist seit 19 Jahren bei der Firma Pomatti tätig und hatte bereits seine Lehre in diesem Betrieb absolviert. Heute ist Mittner stellvertretender Leiter der Installationsabteilung und Mitglied der Geschäftsleitung. Ebenso ist er nebst der Planung und Ausführung aller Arten von Elektroanlagen, ein ausgewiesener Fachmann für Blitzschutzanlagen und Energieoptimierung.

Die Mitarbeiter der Firma Pomatti und die Familie Biffi gratulieren Guido Mittner ganz herzlich und wünschen ihm für die Zukunft weiterhin viel Erfolg. (Einges.)

WETTERLAGE

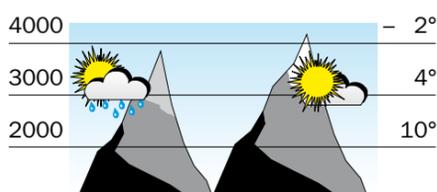
In tiefen Luftschichten hat sich zwar ein Hoch aus Westen über die Alpen geschoben, in hohen Luftschichten dominiert aber noch eine sehr kräftige Nordwestströmung, welche eine Warmfront gegen die Alpennordseite lenkt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Wolken über dem Engadin – Sonne in den Südtälern! Wir starten durchaus in ganz Südbünden sonnig in den Tag. Der freundliche Wettercharakter wird sich untertags aber nur in den Südtälern behaupten können. Hier ist man infolge nordföhniger Effekte geschützt, auch wenn es hohe Wolkenfelder über den Alpenhauptkamm hinweg gegen Süden zu schaffen. Die Sonne sollte sich in den Südtälern trotzdem auch am Nachmittag wiederholt zeigen können. Im Engadin verdichten sich hingegen die Wolken und drängen die Sonne verstärkt in den Hintergrund. An der Grenze zu Tirol ist auch einmal ganz unergiebig Niederschlag nicht ausgeschlossen. Am Sonntag setzen sich strahlender Sonnenschein und sommerliche Wärme durch.

BERGWETTER

Lebhafter, in Kamm- und Gipfelnähe starker Nordwestwind gestaltet das Bergwetter noch etwas unangenehm, auch wenn die Bedingungen in Summe recht gut sind. Unergiebiger Niederschlag ist im Tagesverlauf eigentlich nur in der Silvretta zu erwarten. Frostgrenze bei 3800 m.

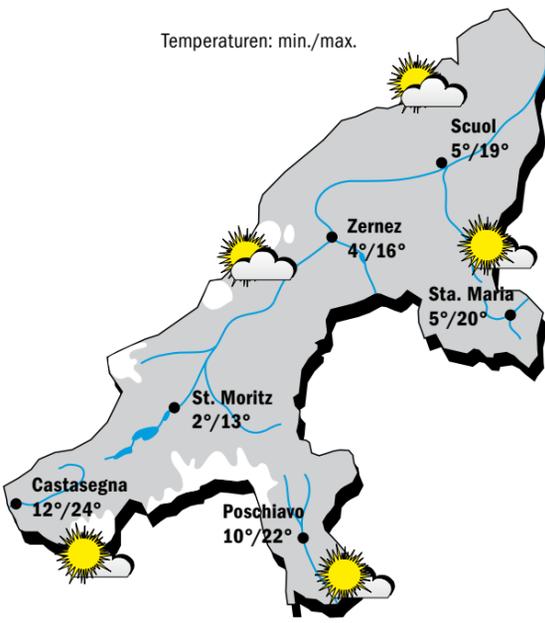


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 1°	SW 17 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	NO 10 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°	windstill
Scuol (1286 m)	10°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
10 / 27	12 / 29	14 / 31



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
8 / 19	11 / 23	11 / 23

Bewegung

in den Alltag von cerebral gelähmten Kindern bringen.



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erdstrasse 14, 3001 Bern, Info: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Noldi Claluna
SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE

Silser Küchen
7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluna.ch